ORANIENBURGER
stadtmagazin
OKTOBER/NOVEMBER 2026

Ein Abend für das Engagement

Sechs Ehrenpreise für besonderen ehrenamtlichen Einsatz beim Stadtempfang vergeben

FOTO: KARSTEN SCHIRMER

BESSER PLANEN, WENIGER WARTEN

Oranienburgs Bürgeramt führt die Online-Terminvereinbarung ein

GEFÄHRLICHES WELTKRIEGSERBE

Am 11. November steht erneut eine Bombenentschärfung an – auch die Innenstadt ist betroffen

WENN ORANIENBURGS INNENSTADT LEUCHTET

Die Lichternacht lädt am 30. Oktober wieder zum Shoppen und Staunen ein

DANKE für Ihre Unterstützung

lux AUGENOPTIK

TOP100 GLÄSER GESCHENKT*

gleiche Ausführung & genauso wertvoll wie Ihre ersten Gläser - nur für kurze Zeit!

*Bis zum 12.12.2026 erhalten Sie beim Brillenkauf ein Paar TOP100-Dankeschön-Gläser in gleicher Ausführung und gleichem Wert kostenlos dazu. Eine zusätzliche Brillenfassung gehört nicht dazu.

ONLINETERMIN

ORANIENBURG
Fischerstr. 12

HENNIGSDORF
Feldstr. 26

www.lux-Augenoptik.de

EDITORIAL

FOTO: MARCO KUNZE

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn plötzlich Blaulicht auf den Straßen leuchtet, wissen wir: Da sind Menschen unterwegs, die helfen. Menschen, auf die Verlass ist. Unser diesjähriger Stadtempfang am 2. Oktober stand deshalb unter dem Motto „Blaulicht verbindet“. In den vergangenen Monaten haben wir eindrucksvoll erlebt, was dieses Versprechen bedeutet: beim Großbrand im Gewerbegebiet Süd, bei zwei Bombenentschärfungen, bei extremen Wetterlagen und bei vielen Einsätzen, die weniger spektakulär sind und dennoch jeden Tag stattfinden. Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, Polizei, DLRG, Wasserwacht, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz und viele weitere leisten Großartiges für unsere Stadt.

Doch Sicherheit entsteht nicht allein durch Organisationen und Einsatztechnik. Sie entsteht vor allem durch Menschen, die Verantwortung übernehmen – und durch Familien, Arbeitgeber und Freunde, die diesen Einsatz mittragen. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Auch wenn in diesem Jahr das Blaulicht beim Stadtempfang im Mittelpunkt stand: Ehrenamt hat viele Gesichter und keine einheitliche Uniform. Das wurde bei der Verleihung der Ehrenpreise besonders deutlich. Da die Ehrung im vergangenen Jahr ausgefallen war, konnten wir diesmal gleich sechs Auszeichnungen vergeben. Ausgezeichnet wurden Menschen, Vereine und Initiativen, die auf ganz unterschiedliche Weise etwas für unsere Stadt tun: Sie bewahren Erinnerung, bringen Menschen zusammen, machen Kultur lebendig oder übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt.

Was sie verbindet, ist die Bereitschaft, nicht darauf zu warten, dass andere etwas tun. Ich möchte deshalb allen Ehrenamtlichen in Oranienburg sagen: Danke. Danke für Ihre Zeit, Ihre Ideen, Ihre Ausdauer und Ihre Bereitschaft, für andere da zu sein. Sie sind ein wichtiger Teil dessen, was unsere Stadt ausmacht.

Herzliche Grüße

Ihre Jennifer Collin-Feeder

Jennifer Collin-Feeder
Bürgermeisterin der Stadt Oranienburg

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 „Wenn es dunkel wird, sind Sie das Licht“ – ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

WER MACHT EIGENTLICH WAS?

7 Susanne Zamecki leitet die Stabsstelle für Kommunikation, Wirtschaft und Klimaschutz

AUS STADT UND VERWALTUNG

8 Wohin mit dem Laub?
9 Winterdienst
10 Friedrich-Wolf-Gesellschaft
11 Brandenburger Lesesommer
12 Online-Terminvereinbarung im Bürgeramt
13 Sucht- und Drogenprävention
14 Verkehrskonzept Oranienburg-Süd
14 TURM ErlebnisCity
15 Straßenerneuerungen
16 „Ofen-Führerschein“
17 Infos zu Wärmepumpen und Co.
18 Bombe in der Bachstelzenwiese
19 Kommende Bombenentschärfungen
20 Kurz & knapp
21 Lichternacht in der Innenstadt
22 Friedrichshalle eingeweiht
23 Heeresmusikkorps Neubrandenburg
23 Kinder- und Jugendarbeit
24 „Hochschulhappen“
24 Unternehmensbesuche
25 Traumschüff besucht Ortsteile

28 **BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK**
29 **ÜBERSICHT BEKANNTMACHUNGEN**
30 **B-PLÄNE**
32 **FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**
33 **SITZUNGSTERMINE**
34 **RÄTSELSEITE**
36 **VERANSTALTUNGEN**

KONTAKT ZUR REDAKTION

Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)
Fax (03301) 600 99 6018
stadtmagazin@oranienburg.de
www.stadtmagazin.oranienburg.de

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oranienburger **stadtmagazin** · Oktober/November 2026

HERAUSGEBER Die Bürgermeisterin der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
REDAKTION Stabsstelle für Kommunikation, Wirtschaft und Klimaschutz
LAYOUT/SATZ Stabsstelle für Kommunikation, Wirtschaft und Klimaschutz und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18
ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden
AUFLAGE 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

„Wenn es dunkel wird, sind Sie das Licht"

STADTEMPFANG würdigt ehrenamtliches Engagement im Stadtgebiet

FOTO: KARSTEN SCHIRMER

Die Orangerie im Schlosspark lud am 2. Oktober wieder zum jährlichen Stadtempfang. Diesmal in festlicher rot-blauer Beleuchtung – passend zum Motto „Blaulicht".

Rot. Blau. Und ganz viel Engagement. Der traditionelle Stadtempfang am 2. Oktober stand in diesem Jahr im Zeichen des Blaulichts. Gefeiert und gedankt wurde aber weit darüber hinaus: Gleich sechs Ehrenpreise gingen an Menschen, Vereine und Initiativen, die Oranienburg mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz bereichern.

Es gibt Nächte, in denen Oranienburgs Straßen rot und blau aufleuchten. Dann sind Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei oder andere Einsatzkräfte unterwegs. Die meisten von uns hoffen, dass sie selbst nicht auf ihre Hilfe angewiesen sind. Zugleich beruhigt genau dieses Licht: Da ist jemand. Da kommt Hilfe.

„Wenn es dunkel wird, sind Sie das Licht" – unter diesem Gedanken begrüßte Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder am 2. Oktober die Gäste des diesjährigen Stadtempfangs in der Orangerie. Zum ersten Mal lud sie als Bürgermeisterin zu der traditionellen Veranstaltung am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit ein. Das Motto: „Blaulicht verbindet". Denn Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, THW, Wasserwacht, DLRG, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz sowie der Kampfmittelbeseitigungsdienst leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit in unserer Stadt.

Die ersten neun Amtsmonate von Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder hatten bereits reichlich Anschauungsmaterial dafür geliefert, was dieser Einsatz bedeutet: ein Großbrand im Gewerbegebiet Süd, Bombenentschärfungen, extreme Wetterlagen und unzählige Situationen, in denen Menschen schnell zur Stelle sein mussten. Rund 130 Einsatzkräfte kämpften im Juli drei Tage und drei Nächte gegen den Brand einer 600 Quadratmeter großen Lagerhalle. Andere sorgten dafür, dass Oranienburg trotz Schnee, Eis, Hitze und hoher Waldbrandgefahr sicher durch das Jahr kam. „Das sind Menschen, auf die man sich verlassen kann – bedingungslos. Das ist das Motiv für ihren Einsatz," betonte die Bürgermeisterin in ihrer Begrüßungsrede.

> *» Das sind Menschen, auf die man sich verlassen kann – bedingungslos. «*

Doch der diesjährige Stadtempfang war mehr als ein Dankeschön an diejenigen, die mit Blaulicht für uns ausrücken. Er war ein Abend, der das Ehrenamt in Oranienburg in seiner ganzen Vielfalt würdigte. Sechs Ehrenpreise wurden an diesem Abend verliehen. Weil der Stadtempfang im vergangenen Jahr ausgefallen war, wurden gleich zwei Jahrgänge ausgezeichnet. Sechs Menschen, Vereine und Initiativen standen damit im Rampenlicht – und zeigten, wie unterschiedlich ehrenamtliches Engagement aussehen kann: Es kann jüdisches Leben sichtbar machen, Erinnerung bewahren, Bücher zu den Menschen bringen, bei einem Frühstück Gemeinschaft schaffen, seit 120 Jahren Musik machen oder am Montag nach der Schule Zigarettenstummel aufsammeln. Sechs verschiedene Formen des Engagements, die eines eint: Nicht darauf warten, dass jemand anderes etwas tut.

Musikalisch begleitet wurde der Abend vom Hoforchester des Runge-Gymnasiums; bei Gesprächen klang der Empfang schließlich gemütlich aus. Doch im Mittelpunkt standen diejenigen, denen die Bürgermeisterin an diesem Abend besonders ausdrücklich Danke sagte.

Denn eine Stadt funktioniert nicht allein durch Verwaltung, Politik und Infrastruktur. Sie funktioniert auch, weil Menschen Verantwortung übernehmen – manchmal sichtbar, manchmal im Verborgenen. Oder, um es mit den Worten von Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder zu sagen: „Oranienburg ist nie dunkel geblieben. Das liegt nicht an der Straßenbeleuchtung. Das liegt an den Menschen, die für andere da sind." ■

Sechsmal Dankeschön!

Das sind die EHRENPREISTRÄGER/INNEN für 2025 und 2026

EHRENPREIS 2025 KATEGORIE EINZELPERSON

ELENA MIROPOLSKAJA

Als Mitbegründerin der jüdischen Gemeinde »Wiedergeburt« gibt Elena Mirolskaja jüdischem Leben in Oranienburg seit mehr als 25 Jahren Raum und Sichtbarkeit. Mit Beharrlichkeit und großem Einsatz begleitete sie den Aufbau der heute mehr als 200 Mitglieder zählenden Gemeinde und setzte sich maßgeblich für das 2023 eröffnete Synagogen- und Gemeindehaus in der Lehnitzstraße ein. ■

EHRENPREIS 2025 KATEGORIE VEREIN

VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE

Der Volksbund kümmert sich um die Gräber von Kriegsopfern und macht ihre Geschichten sichtbar. In Oranienburg engagiert sich der Verein unter anderem für das Gedenken am Volkstrauertag und sammelt gemeinsam mit der Stadt Spenden für seine Arbeit. In Oranienburg wird dieses Engagement seit Jahren von Bernd Fischer geprägt und inzwischen von Marco Schön (Bild) weitergeführt. ■

EHRENPREIS 2025 KATEGORIE INITIATIVE

EHRENAMTLICHE DER STADTBIBLIOTHEK

Zwölf Ehrenamtliche sorgen dafür, dass die Bücher der Stadtbibliothek zurück ins Regal und zu neuen Leserinnen und Lesern finden. Sechs weitere engagieren sich bei Nähwerkstatt, Sprachcafé und anderen Angeboten. Ihr Engagement zeigt: Eine lebendige Bibliothek braucht nicht nur gute Geschichten, sondern auch Menschen, die ihnen den Weg bereiten. ■

EHRENPREIS 2026 KATEGORIE EINZELPERSON

EDELGARD MÜLLER

Seit Jahrzehnten organisiert Edelgard Müller das Frauenfrühstück in Malz. Bei wechselnden Vorträgen, Musik, Ausflügen oder Adventstreffen entstehen hier Begegnungen und Gemeinschaft. Edelgard Müller kümmert sich um Themen, Referentinnen und Referenten, Dekoration, Einladungen und vieles mehr - und schafft damit vor allem eines: einen Raum, in dem Frauen gerne zusammenkommen. ■

EHRENPREIS 2026 KATEGORIE VEREIN

QUARTETTFREUNDE SACHSENHAUSEN E.V.

Der Männerchor prägt bereits seit 120 Jahren das kulturelle Leben in Sachsenhausen. 18 aktive Sänger halten die Tradition heute lebendig; seit 1988 gehört auch eine Blasmusikgruppe mit 14 Musikerinnen und Musikern dazu. Ob Kirche, Stadtfest, Seniorenheim, Himmelfahrtausfahrt oder Jubiläum: Die Quartettfreunde Sachsenhausen finden für viele Gelegenheiten den passenden Ton. ■

EHRENPREIS 2026 KATEGORIE INITIATIVE

UMWELT-AG DER MOSAIK-GRUNDSCHULE

Jeden Montag machen sich die Kinder der Umwelt-AG auf den Weg, um Müll rund um ihre Schule und in der Innenstadt zu sammeln. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von ihrer Lehrerin Victoria Saewert. Die Kinder zeigen damit, dass Verantwortung oft mit einer kleinen Bewegung beginnt: hinsehen, anpacken, und nicht darauf warten, dass es jemand anderes tut ... ■

ALLE FOTOS: KARSTEN SCHIRMER

Comeback im Schloss

SUSANNE ZAMECKI leitet die neue Stabsstelle für Kommunikation, Wirtschaft und Klimaschutz

Wer macht eigentlich was?

In unserer Reihe „Wer macht eigentlich was?“ stellen wir Ihnen regelmäßig Personen vor, die für die Stadt Oranienburg tätig sind.

Ein vertrautes Gesicht kehrt in die Stadtverwaltung zurück: Susanne Zamecki leitet seit dem 3. August die neue Stabsstelle für Kommunikation, Wirtschaft und Klimaschutz. Im Schloss kennt sie sich bereits bestens aus. Von 2015 bis 2019 war sie hier als Leiterin der Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung und als Wirtschaftsförderin tätig. Anschließend wechselte die Diplom-Betriebswirtin für Medien- und Kommunikationswirtschaft nach Velten, wo sie die Leitung der Stabsstelle für Kommunikation und Wirtschaft übernahm. Oranienburg blieb sie dennoch treu – als Einwohnerin, Stadtverordnete, Fraktionsvorsitzende der Grünen und Vorsitzende des Aufsichtsrats der LE.O-Gruppe. Nun ist sie zurück in der Verwaltung – mit einem ziemlich bunten Strauß an Aufgaben.

Sie waren schon einmal Teil der Oranienburger Stadtverwaltung. Was hat Sie zur Rückkehr bewogen?

Susanne Zamecki: Ich war eigentlich nie richtig weg aus Oranienburg, sondern habe mich über all die Jahre in ganz verschiedenen Rollen weiterhin ehrenamtlich für die Stadt engagiert. Durch die Zusammenlegung der Themen Kommunikation, Wirtschaft und Klimaschutz ist das jetzt in der neuen Stabsstelle noch einmal auf ganz anderer Ebene möglich. Das hat letztlich den Ausschlag für meine Bewerbung gegeben. Außerdem ist es eine spannende, berufliche Herausforderung und die Zeit war passend für einen möglichen Wechsel.

Ihr neues Aufgabengebiet ist ausgesprochen vielfältig: Kommunikation, Wirtschaft und Klimaschutz. Wie können diese Bereiche voneinander profitieren?

Wirtschaft und Klima gehören zusammen gedacht. So wie beim Klimaschutz die Wirtschaft in den Blick genommen werden muss, muss sich auch die Wirtschaft Gedanken über Energieversorgung und Klimaanpassung machen. Unsere Aufgabe ist es, darüber mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und Lösungen zu entwickeln. Damit wären wir bei der Kommunikation, die ist dafür natürlich entscheidend. Das gilt im Grunde für alle Themen der Verwaltung.

Oranienburg hat vor vier Jahren ein umfangreiches Klimaschutzkonzept beschlossen und gehört zu den ersten Städten in Brandenburg, die einen kommunalen Wärmeplan vorgelegt haben. Ein Klimafolgenanpassungskonzept wurde gerade auf den Weg gebracht. Wie geht es jetzt weiter?

Mir ist wichtig, dass Maßnahmen, die in Konzepten genannt werden, auch konkret werden. Wir müssen es schaffen, dass nicht nur ein Wärmeplan gemacht wird, sondern auch Wärmenetze vor Ort entstehen oder ausgebaut werden. Wir möchten zeigen, was jede und jeder im eigenen Garten für ein gutes Klima tun kann und wie sich unsere Umgebung gemeinsam klimafreundlicher gestalten lässt. Dabei geht es auch um ganz konkrete Ideen und Angebote – zum Beispiel Carsharing oder klimafreundliches Bauen. Statt Schaumblasen zu schlagen, müssen wir in die Umsetzung gehen. Nur so schaffen wir es, die Menschen bei den Themen mitzunehmen und zu überzeugen.

Sie sind in Ihrer neuen Funktion auch für die weitere Entwicklung der Innenstadt zuständig. Welche Themen möchten Sie hier unbedingt angehen?

Auch wenn Trends wie der zunehmende Onlinehandel, der Verkehrslärm und der Fachkräftemangel es schwer machen, haben wir gute Möglichkeiten, gemeinsam etwas zu bewegen: Wir haben einen Innenstadtmanager, ein Innenstadtbüro und einen Verfügungsfonds, mit dem Projekte und Veranstaltungen für die Innenstadt finanziell unterstützt werden können. Und mit der Citygemeinschaft Oranienburg haben wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite. Wir wollen künftig noch intensiver in den Austausch gehen mit weiteren Akteuren, also auch den Eigentümern. Der Wassertourismus wird für unsere Stadt zunehmend eine größere Rolle spielen, davon soll auch die Innenstadt profitieren. Das Ziel ist, dass die Menschen wirklich gerne in unsere Innenstadt kommen. Und natürlich machen wir uns auch intensiv Gedanken

Mit neuem Auftrag zurück in der Stadtverwaltung: Susanne Zamecki leitet die neu aufgestellte Stabsstelle für Kommunikation, Wirtschaft und Klimaschutz.

dazu, wie wir geschichtsinteressierte Touristen für alle Facetten unserer Stadt begeistern können.

Kommunikation ist ein wichtiger Teil Ihres Bereichs. Was kann eine Stadtverwaltung Ihrer Meinung nach besser machen, wenn sie mit ihren Bürgerinnen und Bürgern spricht?
Unsere Aufgabe ist es, zum Teil sehr komplexe Inhalte verständlich rüberzubringen, so, dass wirklich jeder versteht, was wir machen und warum wir es machen. Dafür müssen wir zum Teil auch einfacher in unserer Sprache werden, die oft noch etwas bürokratisch ist. Ich glaube, wir können grundsätzlich viel erreichen, wenn wir die Menschen zuallererst ernst nehmen und ihnen mit Respekt begegnen.

Sie kennen Oranienburg aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Welche hilft Ihnen jetzt am meisten?
Tatsächlich sind alle diese Perspektiven sehr wichtig und für meine Arbeit in der Verwaltung auch sehr wertvoll. Durch meine verschiedenen Funktionen kenne ich natürlich viele Menschen in der Stadt, was definitiv ein Vorteil ist. Oranienburg ist keine Großstadt, es ist wichtig, dass man hier ein Netzwerk hat. Da ich lange in der Kommunalpolitik tätig war, kann ich die ehrenamtliche politische Arbeit gut nachvollziehen. Aber ich bin natürlich auch Einwohnerin unserer Stadt und habe ganz alltägliche Probleme – mein Vorteil ist, dass ich zumindest weiß, welche Ebene wofür zuständig ist. Ich kenne also die Stellschrauben.

Eine weitere Neuerung: Die Leitung der Stabsstelle ist nicht mehr zugleich die Referentin der Bürgermeisterin. Die Position wurde mit der früheren Gleichstellungsbeauftragten Christiane Bonk neu besetzt. Sie arbeiten beide eng zusammen. Wie sieht das konkret aus?
Die neue Struktur ist auf jeden Fall eine Verbesserung. Christiane Bonk unterstützt die Bürgermeisterin bei der politischen Steuerung und bereitet Entscheidungen vor. Ich bin für die konkreten Fachthemen und ihre strategische Ausrichtung zuständig. Wir stimmen uns täglich ab, und sie arbeitet auch eng mit meinem Team zusammen. Wir ergänzen uns sehr gut und funktionieren im Grunde wie ein Tandem.

Sie haben sieben Jahre in der Veltener Stadtverwaltung gearbeitet. Gibt es etwas aus Ihrer dortigen Arbeit, das Sie gerne nach Oranienburg mitbringen möchten?
Auf jeden Fall die „Kümmerer"-Funktion in der Wirtschaftsförderung, die dort als sehr zuverlässiger Partner wahrgenommen wurde. Außerdem: auch bei kritischen Themen transparent zu bleiben, gegenüber Politik und Gesellschaft. In Velten hat uns diese Transparenz bei der Beschlussfassung der kommunalen Wärmeplanung sehr geholfen. Eine tolle Erfahrung ist auch, dass wir in der Innenstadt mit wenigen Mitteln viel bewirken konnten. Zum Beispiel bei einem Schaufensterwettbewerb. Wir haben mehrere kleine Projekte initiiert, die Menschen zusammengebracht haben, die sich auch danach noch für die Sache engagiert haben. Genau das möchte ich auch in Oranienburg: die richtigen Leute zusammenbringen, um zusammen gute Dinge umzusetzen, sodass eine gemeinsame Energie entsteht.

Woran möchten Sie in fünf Jahren merken, dass Ihre Rückkehr nach Oranienburg die richtige Entscheidung war?
Ich wünsche mir, dass wir mit der Wärmewende dann ein gutes Stück vorangekommen sind – und die Menschen dabei mitgenommen haben, sodass sie die Vorteile erkennen. Außerdem hoffe ich, dass die Leute richtig gerne in die Innenstadt gehen und auch die Händler Lust auf Zusammenarbeit mit der Stadt haben. Natürlich wünsche ich mir auch, dass die Entwicklung der Brachflächen bis dahin gut vorangekommen ist, auch in Zusammenarbeit mit Investoren. Ganz allgemein wünsche ich mir, dass die Menschen Lust bekommen, gemeinsam etwas für unsere Stadt zu tun.

Was macht Ihnen an Ihrer neuen Aufgabe bisher am meisten Freude – und was fordert Sie am meisten?
Es macht einfach Spaß, die Stadt, in der meine Familie seit vielen Jahren lebt, mitgestalten zu dürfen – und es macht Freude, mit den Menschen um mich herum zusammenzuarbeiten. Am meisten fordert mich aktuell die Schlagzahl der Themen. Aber ich bin mitten in der Einarbeitung – da ist das normal, und die ersten Schwerpunkte sind gesetzt. ■

Mehr über die Arbeit der Stabsstelle für Kommunikation, Wirtschaft und Klimaschutz demnächst auf Instagram (@stadt_oranienburg) und Facebook (oranienburg.de).

ANZEIGE

Wohin mit dem Laub?

STRASSENREINIGUNG Hinweise zur Entsorgung des Herbstlaubs

Die Bäume zeigen sich im Oktober in ihren schönsten Farben. Lange halten sie sich aber nicht mehr an den Zweigen. Für Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer bringt der herbstliche Blätterfall jedes Jahr erneut die Frage mit sich, wie das Laub entsorgt werden kann.

Schön an den Bäumen, gefährlich auf dem Boden: Nasses Laub wird auf Straßen und Gehwegen schnell zur Rutschfalle.

Buntes Laub ist eine wahre Augenweide, birgt auf Gehwegen und Plätzen aber eine gefährliche Rutsch- und Stolpergefahr. Sobald die Blätter von den Bäumen fallen, muss also sichergestellt werden, dass sie schnellstmöglich weggeräumt werden.
In Oranienburg gilt grundsätzlich folgende Regelung: Um die Entsorgung des Laubs der rund 30.000 Straßenbäume, die Eigentum der Stadt Oranienburg sind, kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadthofes. Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sind jedoch verpflichtet, das Laub auf Gehwegen und Plätzen rund um ihr Haus so zusammenzuharken, dass es keine Gefahr für Verkehr und Passanten darstellt. Damit die Kehrmaschinen des Stadthofs dieses gut aufnehmen können, sollte darauf geachtet werden, dass die Laubhaufen nicht direkt an den Straßenbäumen platziert werden. Nicht erlaubt ist es, Laubhaufen auf Fahrbahnen, in Entwässerungsmulden oder in Straßenrinnen abzulegen. Wann genau der Stadthof in den einzelnen Straßen zur Laubentsorgung unterwegs ist, kann vorab nicht festgelegt werden. Die Abholung erfolgt je nach vorhandenen Kapazitäten.
Bei Bäumen, die auf privaten Grundstücken stehen, müssen sich Eigentümerinnen und Eigentümer selbst um die Entsorgung der Blätter kümmern. Der Stadthof ist hier nicht verantwortlich und darf das private Laub auch nicht mitnehmen. Sein privates Laub einfach auf den Gehweg zu kehren, ist nicht zulässig.
Eine bessere Möglichkeit, das Laub (legal) loszuwerden, ist es, dieses einfach zu recyceln oder gewerblichen Kompostieranlagen zu überlassen. Biologisch verwertbare Gartenabfälle, wie zum Beispiel Laub, Grünschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Pflanzenreste, Rasen- und Grasschnitt sowie Unkraut, können über die von der Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH (AWU) angebotenen Biotonnen entsorgt werden. Außerdem bieten diverse Firmen eine Laubentsorgung mit Hilfe von Kompost-Bags oder NWC-Säcken an. ■

AUSBILDUNG? – STADT ORANIENBURG!

DEINE CHANCE 2027!

Du interessierst Dich für den Beruf des / der

Verwaltungsfachangestellten?

Dann bist Du hier genau richtig!

Schau doch mal auf www.oranienburg.de und erfahre mehr über die Ausbildungsberufe und deren Voraussetzungen.
Bewirb Dich bis zum 29.11.2026!

Stadt Oranienburg

ANZEIGE

Einheizen mit Köpfchen

KLIMA & ENERGIE Online-Schulung gibt Tipps für das Heizen mit Holz

Richtig einheizen will gelernt sein: Wer ein paar Kniffe berücksichtigt, kann beim Heizen mit Holz nicht nur Emissionen reduzieren, sondern auch seinen Geldbeutel schonen. Wie das geht, zeigt ein kostenloser Online-Kurs der Ofen-Akademie.

In rund 40 Prozent der Einfamilienhäuser in Brandenburg steht ein Kamin oder Ofen. Auch wenn sie nur noch selten als alleinige Wärmequelle genutzt werden, wird an kalten Tagen gerne noch einmal Feuer gemacht – für ein bisschen zusätzliche Wärme und eine gemütliche Atmosphäre. Doch beim Einheizen kommt es auf die richtige Technik an: Wer seinen Ofen richtig bedient, kann nicht nur Emissionen verringern, sondern auch ordentlich Brennholz und Geld sparen. Wie das geht, zeigt eine 1,5-stündige Online-Schulung der Ofen-Akademie. Dabei geht es um ganz praktische Fragen: Wie viel Holz ist eigentlich richtig? Und wie sollte es aufgelegt werden? „Wer einige Tipps und Tricks beherzigt, kann seinen Brennstoffbedarf um bis zu 35 Prozent reduzieren und so enorm Kosten einsparen. Auch klimaschädliche Treibhausgase lassen sich dadurch deutlich verringern“, sagt Johanna Hornig vom Klimaschutzmanagement der Stadt Oranienburg.

FOTO: RIKE / PIXELIO.DE

Weniger Holz, weniger Emissionen. Wer seinen Kaminofen effizient betreibt, spart Brennholz und reduziert Emissionen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Klimaschutzprojektes bieten die Stadt Oranienburg und die Gemeinde Wandlitz ihren Bürgerinnen und Bürgern eine kostenlose Online-Schulung an. Die Anmeldung ist ab dem 2. November unter www.ofenakademie.de/wandlitz-oranienburg möglich. Nach der erfolgreichen Anmeldung wird ein Zugangscode für die Schulung ausgestellt, die zeitlich flexibel absolviert werden kann. Schnell sein lohnt sich: Für Oranienburg stehen 333 Plätze zur Verfügung. ■

ANZEIGEN

Geschichte, die im Wald steckt

FRIEDRICH-WOLF-GESELLSCHAFT Info-Stele zur Waldsiedlung eingeweiht

Hinter der beschaulichen Kulisse der Lehnitzer Waldsiedlung verbirgt sich eine wechselvolle Geschichte. Eine neue Stele an der Ecke Friedrich-Wolf-Straße/Alter Kiefernweg informiert seit August über die Entstehung und Entwicklung der denkmalgeschützten Siedlung.

Die 20 Häuser der Lehnitzer Waldsiedlung entstanden zwischen 1938 und 1943 für die Familien von Testpiloten der Heinkel-Flugzeugwerke. Am Bau waren Häftlinge des KZ Sachsenhausen beteiligt, der verwendete Klinker stammte aus dem Klinkerwerk des Lagers. Nach Kriegsende wurden die Häuser zunächst für die Erholung und medizinische Versorgung befreiter KZ-Häftlinge genutzt.
Anschließend fand illustre Prominenz aus Wissenschaft, Kunst und Politik ein Zuhause in der Waldsiedlung – darunter Else und Friedrich Wolf, Heiner und Inge Müller, Marie und Adelheid Torhorst sowie Karl Raddatz. Eine neue Stele an der Ecke Friedrich-Wolf-Straße/Alter Kiefernweg informiert seit Mitte August über die Geschichte der Waldsiedlung. Initiiert und gestaltet wurde sie von der Friedrich-Wolf-Gesellschaft. Drei weitere Stelen, die Friedrich und Else Wolfs Leben und Wirken in den Mittelpunkt stellen, stehen bereits auf deren einstigem Grundstück.

Am 24. August wurde die neue Info-Stele im Beisein von Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder eingeweiht. Anschließlich gab es eine Führung durch die geschichtsträchtige Siedlung.

Weitere Stelen zur Geschichte der Waldsiedlung sollen erarbeitet werden, bevorzugt im Rahmen eines Projektes mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Wer mehr erfahren möchte, kann das ehemalige Wohnhaus von Else und Friedrich Wolf im Alten Kiefernweg 5 besuchen. Das heute öffentlich zugängliche Friedrich-Wolf-Literaturhaus ist weitgehend im Original erhalten und bietet regelmäßig Führungen durch das Haus sowie Theater, Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen an. ■

Mehr Informationen auf www.friedrichwolf.de.

ANZEIGEN

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort

Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

Ein Sommer voller Geschichten

STADTBIBLIOTHEK »Brandenburger Lesesommer« feiert sein Finale

Ferien, Sonnenschein und jede Menge Bücher: Beim »Brandenburger Lesesommer« wurde auch in diesem Jahr fleißig gelesen. Zum großen Abschlussfest ging es am 12. September in den Schlosspark.

Der »Brandenburger Lesesommer« ging erneut mit einem fulminanten Fest zu Ende. Mit dabei waren auch Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann, Stefanie Rose, Dezernentin für Bürgerdienste, Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder sowie Bibliotheksleiter Daniel Fehlauer und Anke Michelczak, Leiterin des Amts für Bildung und Soziales. Sie überreichten den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihre Urkunden.

Wer glaubt, dass Ferien nur zum Baden, Ausschlafen und Eisessen da sind, wurde auch in diesem Jahr eines Besseren belehrt. Beim »Brandenburger Lesesommer« haben sich wieder jede Menge Kinder und Jugendliche auf eine ganz besondere Ferienreise begeben – und zwar mit Büchern im Gepäck. 780 Schülerinnen und Schüler waren in diesem Sommer bei der großen Leseaktion der Stadtbibliothek dabei – die damit auch in diesem Jahr einen neuen Teilnahmerekord erreichte. Um eine Urkunde zu erhalten, mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mindestens drei Bücher lesen und anschließend Fragen zu deren Inhalt beantworten. 536 Kinder haben das in diesem Jahr geschafft – und zum Teil sogar weit übertroffen. Mit ganzen 173 Büchern schaffte es eine Viertklässlerin an die Spitze der jungen Leseeifrigen, gefolgt von einem Fünftklässler, der 109 Bücher verschlang, und einem Zweitklässler, der sich durch 80 Bücher las. So viel Lese-Engagement muss natürlich belohnt werden. Beim großen Abschlussfest im Schlosspark durften alle erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde und einen Preis entgegennehmen. Vier Stunden lang wurde der Lesesommer dort noch einmal richtig gefeiert. Bei der Lesung der Kinderbuchautorin Iris Genenz gab es was auf die Ohren, dazu jede Menge strahlende Gesichter und lobende Worte von Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder und Bibliotheksleiter Daniel Fehlauer.

Die Oranienburger Stadtbibliothek beteiligt sich bereits seit 2011 am »Brandenburger Lesesommer«. Für Kinder und Jugendliche der 1. bis 7. Klasse stehen dabei jedes Jahr zahlreiche Bücher bereit. In diesem Jahr konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Aktionswochen aus rund 1.658 Kinder- und Jugendbüchern auswählen – 900 davon frisch erschienen und nur darauf wartend, entdeckt zu werden. Bei der Durchführung wird die Stadtbibliothek jedes Jahr von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt. „Vor allem für die Lesegespräche mit den Kindern benötigen wir jedes Jahr Freiwillige. Diesmal waren rund 30 Ehrenamtliche dabei. Ihnen gilt unser herzlicher Dank“, so Bibliotheksleiter Daniel Fehlauer.

Mit der Aktion möchte die Stadtbibliothek jungen Menschen Lust aufs Lesen machen – und sie vielleicht auch als neue Stammgäste gewinnen. „Wir hoffen, dass viele junge Leserinnen und Leser die Stadtbibliothek durch den »Brandenburger Lesesommer« besser kennenlernen und uns auch nach den Ferien treu bleiben“, so Daniel Fehlauer. An Lesestoff dürfte es jedenfalls nicht mangeln. Denn in den Regalen der Stadtbibliothek warten auch nach den Ferien jede Menge Geschichten darauf, entdeckt zu werden. ■

ANZEIGEN

Besser planen, weniger warten

STADTVERWALTUNG führt Terminvereinbarung für das Bürgeramt ein

Wer künftig einen Pass beantragen oder ein anderes Anliegen im Oranienburger Bürgeramt erledigen möchte, sollte vorher einen Termin vereinbaren: Ab November 2026 gilt dort nämlich die verbindliche Terminvergabe – zumindest für die Tage Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Die Termine können bequem online gebucht werden.

FOTO: KARSTEN SCHIRMER

Mit der neuen Online-Terminvergabe für die Dienstleistungen des Bürgeramts baut die Stadt Oranienburg ihr digitales und bürgerorientiertes Serviceangebot weiter aus.

Längere Wartezeiten können ganz schön anstrengend sein. Das Oranienburger Bürgeramt hat dagegen ein wirksames Hilfsmittel: die Online-Terminvereinbarung. Ab November müssen Bürgerinnen und Bürger für die Sprechzeiten montags, mittwochs, donnerstags und freitags vorab online einen Termin vereinbaren. Dienstags kann nach wie vor ohne Termin zu den gewohnten Servicezeiten vorgesprochen werden. Das neue Verfahren bringt Vorteile für beide Seiten: Bürgerinnen und Bürger können ihren Besuch besser planen und haben vor Ort kürzere Wartezeiten. Gleichzeitig lässt sich das Besucheraufkommen besser steuern und das Team im Bürgeramt kann sich gezielter auf die jeweiligen Anliegen vorbereiten.

Die Online-Terminvereinbarung wird im Bürgeramt bereits seit September erprobt. Die dabei gesammelten Erfahrungen fließen in die Optimierung der Abläufe ein, damit der Übergang zur verbindlichen Terminvergabe möglichst reibungslos gelingt. Wer Unterstützung bei der Online-Terminvereinbarung benötigt, kann sich innerhalb der Sprechzeiten telefonisch unter (03301) 600640 an das Bürgeramt wenden.

Das Oranienburger Standesamt bietet bereits seit drei Jahren einen Online-Terminservice für seine Dienstleistungen an. „Wir haben mit der Online-Terminvereinbarung sehr gute Erfahrungen gemacht“, berichtet Tony Tönjes, Leiter des Sachgebiets Standesamtswesen. „Die Bürgerinnen und Bürger können ihren Wunschtermin, zum Beispiel für eine Geburtsbeurkundung, einfach im Online-Kalender auswählen und buchen. Kommt doch etwas dazwischen, kann der Termin selbstständig verschoben oder storniert werden. Sowohl für uns als auch für die Bürgerinnen und Bürger erleichtert das die Prozesse enorm.“

Die Online-Terminbuchung läuft über die Website der Stadt unter www.oranienburg.de/termine.

Für die Sprechzeiten am Dienstag können keine Online-Termine vereinbart werden. Diese sind ausschließlich Vorsprachen ohne Termin vorbehalten. ■

ANZEIGE

Hinschauen, nachfragen, vorbeugen

JUGEND Stadt informiert zum Thema Sucht- und Drogenprävention

Wann wird aus Neugier ein (Sucht-) Problem? Wie viel Zeit am Smartphone ist okay? Beim Thema Sucht und Drogenkonsum gibt es viele Fragen und Unsicherheiten – insbesondere bei Eltern. Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern bietet das Amt für Jugend und Beteiligung im Herbst mehrere Veranstaltungen an, die Informationen, Beratung und Austausch zur Suchtprävention bieten.

FOTO: ERWIN LORENZEN / PIXELIO.DE

Beim Thema Sucht denken viele zunächst an stoffmittelgebundene Süchte, zum Beispiel den übermäßigen Konsum von Alkohol und Drogen. Aber auch alltägliches Verhalten, wie der Umgang mit dem Smartphone, kann abhängig machen.

Bereits am 30. September fand in Kooperation mit der Caritas Suchtberatung Oberhavel eine Infoveranstaltung zum Thema Glücksspielsucht statt. Am 5. November laden Andrea Wulsten und Sylvia Bahr von der DRK-Drogenberatung Oranienburg von 16 bis 18 Uhr zu „Mein Kind konsumiert nicht … oder doch?“ ins Bürgerzentrum ein. In lockerer Atmosphäre stellen sie aktuelle Konsumtrends vor, informieren über Beratungs- und Unterstützungsstellen und darüber, wie sich Suchtverhalten bei Kindern und Jugendlichen bemerkbar machen kann. Die Veranstaltung ist sowohl für Familien und Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen geeignet als auch für Fachkräfte. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht nötig.

Die Fachveranstaltung „Suchtprävention gemeinsam gestalten!“ am 10. November richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Schulen und Jugendarbeit sowie Verantwortliche aus Politik und Verwaltung und an Multiplikatoren. Fachexpertinnen und -experten werfen unter anderem einen Blick auf die Suchtpräventionsarbeit der Stadt Oranienburg und des Landkreises Oberhavel, zeigen Stärken, Bedarfe und Erfolgsfaktoren von Präventionspraxis auf und informieren über aktuelle Konsum- und Suchtentwicklungen. An Thementischen können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem zu Glücksspielsucht, digitalen Medien, Vape- und Nikotinprävention sowie Prävention an Schulen austauschen. Die Veranstaltung wird vom Amt für Jugend und Beteiligung der Stadt Oranienburg und der Fachstelle Konsumkompetenz Oberhavel gemeinsam ausgerichtet. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung bis zum 4. November notwendig (unter www.konsumkompetenz-ohv.de oder per E-Mail an konsumkompetenz@purggmbh.de). Auch diese Veranstaltung findet im Bürgerzentrum statt, von 9 bis 12.30 Uhr.

„Sucht hat viele Gesichter und bleibt oft lange unbemerkt“, erklärt Janice Albrecht vom Amt für Jugend und Beteiligung, die die Veranstaltungen mit auf die Beine gestellt hat. „Vor allem Mediensucht und der Konsum von E-Zigaretten nehmen deutschlandweit zu, insbesondere bei Jugendlichen. Mit unseren Suchtpräventionsangeboten wollen wir Wissen vermitteln, Austausch ermöglichen und dazu beitragen, dass Jugendliche und ihr Umfeld frühzeitig Unterstützung bekommen.“ Die Stadt Oranienburg hat bereits im Jahr 2023 ein Konzept zur Drogenprävention beschlossen. Ein wichtiger Baustein des Konzepts ist die Förderung von lokalen Angeboten, bei denen jungen Menschen, Eltern sowie Fachkräfte Hilfe und Beratung finden. ■

ANZEIGEN

hs HAUSGERÄTEHANDEL UND SERVICE GmbH

- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Steuern? Wir machen das.

VLH.

André Altenkirch
Beratungsstellenleiter
Sachsenhausener Str. 36
16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450
und 03301/205 9774
mail: Andre.Altenkirch@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Neue Wege für mehr Sicherheit

ORANIENBURG-SÜD Probephasen für Verkehrsvarianten abgeschlossen

In Oranienburg-Süd mussten Autofahrer in den vergangenen Monaten an mehreren Stellen von ihren üblichen Fahrtwegen abweichen. Vom 18. Mai bis zum 19. Oktober wurden im Wohngebiet zwischen Berliner Straße, Oranienburger Kanal, Birkenallee und der ehemaligen Bahntrasse der Kremmener Bahn drei Varianten für eine mögliche neue Verkehrsführung erprobt.

Auf Grundlage der getesteten Varianten soll ein geeignetes Verkehrskonzept entwickelt werden, das den Verkehr im Wohngebiet beruhigt und für mehr Sicherheit in den Anliegerstraßen sorgt. Getestet wurden unter anderem Varianten mit Einbahnstraßenregelung und Einfahrverbote. Anwohnerinnen und Anwohner konnten während der Testphasen ihre Eindrücke und Erfahrungen bei einer Online-Befragung angeben. „Wir haben zu allen drei Varianten zahlreiche Rückmeldungen erhalten. Allein in der zweiten Phase sind gut 170 Antworten über unsere Website eingegangen“, berichtet Bastian Sandig vom Mobilitätsmanagement der Stadt Oranienburg.

Ein neues Verkehrskonzept soll in dem Wohngebiet in Oranienburg-Süd für einen sichereren und anwohnerfreundlicheren Verkehr sorgen.

Am 19. Oktober endete die letzte Testphase. Seitdem gilt im Gebiet wieder die vor den Varianten vorherrschende Verkehrsführung. Nun geht es an die Auswertung der Ergebnisse der Verkehrserhebungen und der Rückmeldungen aus der Online-Befragung. „Das beauftragte Planungsbüro vergleicht dabei, welche konkreten Auswirkungen die drei Varianten jeweils auf den Verkehr im Gebiet hatten, und welche Erfahrungen die Bürgerinnen und Bürger mit den verschiedenen Verkehrsführungen gemacht haben“, so Sandig. In Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde wird anschließend eine Empfehlung für eine Vorzugsvariante erarbeitet, die der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung vorgelegt wird. ■

Mehr Informationen zu den getesteten Verkehrsvarianten finden Sie auf www.oranienburg.de/verkehrskonzept-sued.

TURM ErlebnisCity

FOTO: SOG / FRANZISKA SCHWARZ

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen draußen sinken, heißt es in der TURM ErlebnisCity: Ab ins Wasser und in Bewegung bleiben! Nach den Herbstferien starten wieder die **Aqua-Fitness-Angebote**, die vielfältige Möglichkeiten bieten, aktiv zu bleiben – ganz ohne langfristige Kursbindung oder Gruppenzwang. Wer flexibel trainieren möchte, kann die offenen Aqua-Angebote nutzen und jederzeit dazukommen. Ob Aqua Rückenfit, Aqua Step, Aqua Basic, Aqua Fitness Vital oder die After-Work-Kurse mit Power oder Intervalltraining: Das Angebot ist abwechslungsreich und verbindet Bewegung mit jeder Menge Wasserspaß. Interessierte Teilnehmer sind herzlich willkommen. Das Aqua-Team freut sich auf bekannte und neue Gesichter!

Auch in den **Herbstferien** wird es in der TURM ErlebnisCity alles andere als langweilig. Der Ferienplan verspricht jede Menge Action und Spaß für die ganze Familie. Inklusive Aktionen und Preisvorteilen im **Erlebnisbad und Bowling-Center.** Im Erlebnisbad sorgt das Schüler-Animationsteam am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 11 bis 17 Uhr für spaßige Unterhaltung. Spiel, Spaß und gemeinsame Aktionen machen den Badbesuch zum Ferienerlebnis. Besonders schön: Die Aktion ist bereits im Eintrittspreis enthalten. Wer doch lieber die Kugeln rollen lässt, kann sich im BowlingCenter über einen besonderen Preisvorteil freuen: Mittwochs und donnerstags kostet die Kegelbahn von 14 bis 18 Uhr nur 5 Euro pro Bahn/Stunde.

Ob sportlich im Wasser, aktiv auf der Kegelbahn oder einfach mit der Familie unterwegs: Die TURM ErlebnisCity bietet auch in der kühleren Jahreszeit viele Möglichkeiten für Bewegung und gemeinsame Erlebnisse. Alle Informationen zum Kursangebot und zum Herbstferienplan gibt es unter www.erlebniscity.de. ■

Schluss mit Umleitungen

VERKEHR Mit dem August enden mehrere Straßenbaustellen im Stadtgebiet

Monatelang hieß es für viele Autofahrerinnen und Autofahrer in der Stadt: Baustellenverkehr, Umleitungen und Geduld haben. Ende August konnten gleich vier Baustellen beendet werden. Seit dem 24. August herrscht auf der Sachsenhausener Straße und der Chausseestraße wieder freie Fahrt. Nur drei Tage zuvor wurde der Bärenklauer Weg für den Verkehr freigegeben. Einige Tage später kam schließlich auch auf dem Bärenklauer Weg, im Lehnitzer Havelkorso und auf der Zehlendorfer Chaussee der Verkehr wieder ins Rollen.

Freude über die neugemachte Straße bei der Freigabe der Sachsenhausener Straße/Chausseestraße. Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder, Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, der Baufirma sowie Sachsenhausens Ortsvorsteher Burkhard Wilde und zahlreiche Gewerbetreibende waren vor Ort.

Schon auf den ersten Blick fällt auf: An der Sachsenhausener Straße/Chausseestraße hat sich einiges getan. Auf rund 1.300 Metern wurde die Fahrbahn zwischen Heidestraße und dem Kreuzungsbereich „Zum Bahnhof“ grundlegend erneuert. Doch nicht nur der Asphalt ist neu: Die Bushaltestelle an der Station „Chausseestraße“ stadtauswärts wurde barrierefrei gestaltet und mit einem neuen Wartehäuschen sowie einer Mittelinsel ausgestattet. Auf Höhe des Edeka-Marktes gibt es nun zudem eine neue beidseitige Bushaltestelle mit Querungshilfe. Im Bereich der Chausseestraße wurden außerdem Regenwasserabläufe und Anschlussleitungen instandgesetzt.

Die verschiedenen Bauabschnitte, wechselnden Sperrungen und Umleitungen während der Bauzeit haben den Verkehrsteilnehmenden, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie den ansässigen Unternehmen einiges abverlangt. Umso erfreulicher ist nun das Ergebnis: Die Straße präsentiert sich mit neuer Fahrbahn und moderner Verkehrsinfrastruktur und bietet damit künftig mehr Sicherheit und Komfort für alle Verkehrsteilnehmer dieser vielbefahrenen Straße. Auch die neu gestalteten Bushaltestellen und die von der Politik gewünschten Querungshilfen machen den Bereich übersichtlicher und sicherer. „Wenn wir heute auf das Ergebnis schauen, sehen wir, wofür sich die Arbeit gelohnt hat“, so Dr. Stefan Gebhard, Leiter des städtischen Tiefbauamtes. „Wir haben hier nicht einfach nur neuen Asphalt eingebaut, sondern die Straße insgesamt deutlich moderner und komfortabler gemacht, sowohl für den Autoverkehr als auch Radfahrende, Fußgänger und diejenigen, die hier mit dem Bus unterwegs sind.“

Seit dem 21. August herrscht auch auf dem Bärenklauer Weg wieder freie Fahrt. Auf einer Länge von knapp 1,8 Kilometern erhielt die Fahrbahn im Abschnitt zwischen der B 96 und der L 172 (Veltener Straße) einschließlich des Kreisverkehrs in Richtung Leegebruch eine neue Deckschicht. Autofahrerinnen und Autofahrer in Richtung Leegebruch sind also künftig deutlich komfortabler unterwegs. Auch die Fahrbahnmarkierungen wurden erneuert. Die Arbeiten konnten innerhalb des geplanten Zeitraums pünktlich abgeschlossen werden.

Eine Fahrbahnsanierung wurde auch im südlichen Abschnitt des Havelkorsos in Lehnitz durchgeführt. Am 27. August wurde die Straße wieder für den Verkehr freigegeben – einen Tag früher als geplant. Mit der Sanierung wurden Risse und Unebenheiten in der Fahrbahn beseitigt. Gleichzeitig wurde die Substanz der Straße nachhaltig verbessert und damit ihre Nutzung für die kommenden Jahre gesichert. Die Straße wird rege genutzt, da sie eine direkte Verbindung zu den dort liegenden Häusern ermöglicht und die Schleife über den weiteren Birkenwerder Weg erspart.

Auch in Wensickendorf herrschte im Sommer reger Baubetrieb. Am 31. August wurde der sanierte Abschnitt der Zehlendorfer Chaussee wieder für den Verkehr freigegeben. Im Zuge einer Gemeinschaftsmaßnahme zwischen der Stadt Oranienburg und dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg wurden hier der Gehweg ausgebaut und die Fahrbahndecke erneuert. Die Stadt hat den rund 80 Meter langen westlichen Gehweg verbreitern und mit einer neuen Oberfläche aus Betonsteinpflaster versehen lassen. Zudem wurden neue Bordsteine gesetzt, Grundstückszufahrten angepasst und der Gehweg an die vorhandenen Flächen angeschlossen. Parallel dazu hat der Landesbetrieb Straßenwesen die Fahrbahndecke der Landesstraße 21 auf einer Länge von rund 160 Metern saniert und den Kreuzungsbereich zur Hauptstraße (B 273) umgebaut. Die Fahrbahn wurde durch eine Mittelinsel getrennt und die Randbereiche durch Entwässerungsmulden aufgewertet. Sowohl auf der Fahrbahn als auch auf dem Gehweg ist die Zehlendorfer Chaussee jetzt wieder in einem guten und zeitgemäßen Zustand.

Damit heißt es nun: Straße frei, Umleitung adé und gute Fahrt! ■

Bei Schnee & Eis

WINTERDIENST Auch Anliegerinnen und Anlieger sind in der Pflicht

Die kalte Jahreszeit lässt nicht mehr lange auf sich warten. Der Stadthof bereitet sich schon jetzt auf den Winterdienst vor – die Lager für Streumittel werden gefüllt, Geräte und Fahrzeuge bereitgestellt. Für die Beseitigung von Eis und Schnee ist aber nicht ausschließlich der Stadthof zuständig. Auch Anliegerinnen und Anlieger sind in der Pflicht.

Wie viel Schnee uns die kommende Wintersaison beschert, ist zwar noch ungewiss, klar ist aber: Bei Gehwegen, die an private Grundstücke grenzen, sind die Grundstückseigentümer und -eigentümerinnen für die Beseitigung von Schnee und Eis zuständig.

Mitte November beginnt für den Stadthof der Winterdienst. Dieser umfasst insbesondere die Schneeräumung sowie die Beseitigung von Schnee- und Eisglätte auf Straßen und Gehwegen. Dabei ist die Stadt jedoch nicht, wie oft angenommen, verpflichtet, das gesamte Straßennetz von Schnee und Glätte freizuhalten. Geräumt und gestreut wird vorrangig an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen wie Hauptstraßen, Kreuzungen, Bushaltestellen und Brücken. In Neben- und Anliegerstraßen räumt der Stadthof erst dann, wenn der Winterdienst auf den Hauptverkehrsstraßen bereits erfolgt ist und kurzfristig kein weiterer Schneefall zu erwarten ist.

Was viele nicht wissen: Bei Gehwegen, die an Grundstücke grenzen, sind – entsprechend der Straßenreinigungssatzung der Stadt Oranienburg – die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer für die Durchführung des Winterdienstes zuständig. Als Gehweg gilt jener Teil der öffentlichen Verkehrsfläche, der erkennbar von der Fahrbahn abgesetzt ist und dessen Benutzung durch Fußgänger vorgesehen und geboten ist. Hierzu zählen auch gemeinsame Geh- und Radwege. Sind keine erkennbar von der Fahrbahn abgesetzten Gehwege vorhanden, beispielsweise an unbefestigten Straßen oder in Tempo-30-Zonen, gilt als Gehweg ein jeweils 1,50 m breiter Streifen entlang der Grundstücksgrenze. Bei der Bemessung der zu räumenden Flächen bleiben vorhandene Hindernisse, wie beispielsweise Büsche, Hecken, Entwässerungsmulden oder Poller, unberücksichtigt – die Räumpflicht beginnt also erst mit dem Ende dieser „Hindernisse“. Der geräumte Schnee muss außerdem so gelagert werden, dass er den Geh- und Fahrverkehr nicht behindert. Salz oder sonstige auftauenden Stoffe sind nur in besonderen klimatischen Ausnahmefällen wie Eisregen oder an besonders gefährlichen Stellen erlaubt. Die Winterdienstpflicht besteht werktags von 7 bis 20 Uhr sowie sonn- und feiertags von 9 bis 20 Uhr.

Wer sich während der Wintermonate nicht dauerhaft auf seinem Grundstück aufhält, beispielsweise bei Wochenend- oder Erholungsgrundstücken, muss dennoch für eine ordnungsgemäße Durchführung des Winterdienstes sorgen – zum Beispiel durch Beauftragung einer geeigneten Person oder Firma.

Soll der Winterdienst dauerhaft oder für einen bestimmten Zeitraum durch eine andere Person oder ein Unternehmen übernommen werden und damit auch die Verantwortlichkeit der Grundstückseigentümerin bzw. des Grundstückseigentümers entfallen, ist hierfür ein schriftlicher Antrag beim Tiefbauamt der Stadt Oranienburg, Sachgebiet Straßenunterhaltung, zu stellen. Ansprechpartnerin ist Frau Mertzukat, erreichbar unter (03301) 600 7316 oder per E-Mail an mertzukat@oranienburg.de. In dem Antrag muss mitgeteilt werden, für welches Grundstück die Verpflichtung an wen und für welchen Zeitraum übergeben werden soll. Außerdem muss nachgewiesen werden, dass die beauftragte Person oder Firma über eine ausreichende Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Millionen Euro je Versicherungsfall verfügt.

Wichtig: Die Verantwortlichkeit der Grundstückseigentümerin bzw. Grundstückseigentümers zur Durchführung des Winterdienstes entfällt erst, wenn die Stadt Oranienburg dem Antrag schriftlich zugestimmt hat. ■

Lokaler geht’s nicht! Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Gut informiert in die Wärmewende

KLIMA & ENERGIE Stadt und Verbraucherzentrale laden zu Info-Abenden ein

Rund um das Thema klimafreundliches Heizen und energetisches Sanieren gibt es viele Möglichkeiten – und jede Menge Fragen. Welche Lösung passt zum eigenen Haus? Was kostet das Ganze? Und welche Förderung gibt es?

FOTO: ENRICO KUGLER

Die Temperaturen werden kälter. Wer hohe Heizkosten vermeiden möchte, sollte sich über energieeffiziente Heiz- und Sanierungsmöglichkeiten informieren.

Damit aus Fragezeichen gute Entscheidungen werden, lädt die Stadt Oranienburg gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Brandenburg zu zwei kostenlosen Infoveranstaltungen zum Thema Wärmepumpen und energetische Haussanierung ein.

Los geht es am 26. November um 18 Uhr mit einer Veranstaltung zum Thema Wärmepumpen im Bürgerzentrum. Im Neubau sind diese bereits Standard, und auch für die meisten Bestandsgebäude bieten sie eine geeignete Lösung, um energieeffizient und kostengünstig zu heizen. Doch welche Wärmepumpe passt zu welchem Haus? Was sollte bei der Planung beachtet werden? Und welche Fördermöglichkeit gibt es? Adrian Hollenberg von der Verbraucherzentrale Brandenburg bringt bei der Veranstaltung Licht ins Dunkel.

Am 3. Dezember geht es im Haus der Familie Grieben weiter. Dort dreht sich ab 18 Uhr alles um das Thema energetische Haussanierung. Auch hier führt Adrian Hollenberg durch die Veranstaltung und gibt Tipps und Orientierung für alle, die ihr Zuhause für die Zukunft klimafit machen wollen.

Die beiden Veranstaltungen sind Teil der Wärmewende-Kampagne der Stadt Oranienburg. „Der Erfolg der Wärmewende hängt entscheidend von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ab. Mit unseren Infoveranstaltungen wollen wir Wissen vermitteln, Fragen beantworten und ganz praktische Orientierung geben. Uns ist wichtig, dass möglichst viele Oranienburgerinnen und Oranienburger wissen, welche Möglichkeiten sie haben und welche Lösung zu ihrer persönlichen Situation und ihrem Gebäude passt“, erzählt Johanna Hornig vom Klimaschutzmanagement der Stadt, die die Kampagne initiiert hat.

Die Veranstaltungen richten sich sowohl an Menschen ohne Vorkenntnisse als auch an solche, die sich schon einen Überblick verschafft haben und gerne ihr Wissen vertiefen möchten. Dank der Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale ist die Teilnahme an beiden Veranstaltungen kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Im Rahmen der Wärmewende-Kampagne bietet die Stadt Oranienburg ab November außerdem einen kostenfreien Online-Kurs zum Thema effizientes und umweltverträgliches Heizen mit Holz an (siehe Seite 9). ■

ANZEIGEN

Langes Warten auf die Sirene

KAMPFMITTELSUCHE Bombe in der Bachstelzenwiese am 2. September entschärft

Eine 500 Kilogramm schwere Weltkriegsbombe, die bei der systematischen Kampfmittelsuche in der Bachstelzenwiese gefunden wurde, konnte am 2 September erfolgreich entschärft werden. Die Arbeiten hatten sich deutlich länger hingezogen als erwartet.

Das KMBD-Team nach langer und erfolgreicher Arbeit. Erst am späten Abend konnte die Bombe in der Lehnitzer Bachstelzenwiese unschädlich gemacht werden.

Mehrfach musste das neunköpfige Team des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Landes Brandenburg (KMBD) die Arbeiten unterbrechen, weil sich unbefugte Personen im Sperrkreis aufhielten. Erst um 20.15 Uhr ertönte das Signal zur Aufhebung des Sperrkreises, nach dem rund 4700 Oranienburgerinnen und Oranienburger in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. Auch der Bahnverkehr war für mehrere Stunden unterbrochen.
Der amerikanische Blindgänger lag rund sechseinhalb Meter tief in der Erde und war mit einem chemischen Langzeitzünder ausgestattet. Mit einem ferngesteuerten Wasserschneidgerät konnte der Zünder abgetrennt und die Bombe unschädlich gemacht werden. Rund 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, KMBD, Stadtverwaltung, Wachschutz sowie Wasser- und Schifffahrtsamt waren an der Entschärfung beteiligt. „Die Arbeiten haben sich heute sehr lange hingezogen und große Geduld erfordert. Umso mehr danke ich allen, die am und im Sperrkreis, an den Haustüren der Anwohner, im Führungsstab, in der Anlaufstelle, hinter den Kulissen und direkt an der Bombe so lange im Einsatz waren“, so Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder. Der Entschärfung gingen monatelange Vorbereitungen voraus. Unter anderem wurden rund um den Fundort 28 Überseecontainer als Splitterschutzwand aufgestellt, ein Spundwandkasten errichtet und das Grundwasser abgesenkt. Seit 1990 war dies bereits der 238. Bombenblindgänger, der in Oranienburg entschärft werden musste.

Auch im Wensickendorfer Forst (einstiger Militärforst Lehnitz) wurde Munition unschädlich gemacht. Bei einer Kampfmittelsuche im Auftrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben waren hier Panzerfaustköpfe und Kleinbomben gefunden worden. Die nicht mehr transportfähige Kleinstmunition musste am 16. September direkt vor Ort gesprengt werden. Die Sprengung verlief problemlos; Personen waren vom Sperrkreis nicht betroffen. ■

ANZEIGEN

Zwei weitere Bomben im Visier

KAMPFMITTELSUCHE Am 11. November steht die nächste Entschärfung an

Zwei weitere Bombenverdachtsfälle haben sich bestätigt. Der in der Adolf-Damaschke-Straße aufgespürte Blindgänger soll am 11. November entschärft werden. Für die Entschärfung der in den Havelwiesen gefundene Bombe wird zurzeit noch ein Zeitplan erarbeitet.

Die nächste Bombenentschärfung steht an. Am 11. November wird die in der Adolf-Damaschke-Straße gefundene Bombe unschädlich gemacht. Rund 6300 Menschen sind vom Sperrkreis betroffen.

In der Adolf-Damaschke-Straße 11 wurde im Sommer im Rahmen der systematischen Kampfmittelsuche eine Bombe gefunden. Um den Fundort wurde eine Splitterschutzwand aufgestellt. Am 11. November sollen die Entschärfungsmaßnahmen durchgeführt werden. Voraussetzung ist, dass sich bei der Freilegung am Vortag bestätigt, dass es sich wie erwartet um einen Bombenblindgänger mit intaktem Zünder handelt. Sollte das der Fall sein, tritt am 11. November ein Sperrkreis mit einem Radius von rund 1.000 Meter rund um den Bombenfundort in Kraft, der während der Entschärfung von Unbefugten nicht betreten werden darf. Im Sperrkreis liegen unter anderem die Mosaik-Schulen, die Jean-Clermont-Schule, die Kita Butzelzwerge, die Kita Leuchtturm, die Caritas-Werkstatt St. Johannesberg, der Schlosshafen, der Sportplatz hinter der Stadtverwaltung, ein Teil des Schlossparks, das Gewerbegebiet Mitte, einige Geschäfte in der Bernauer Straße, die Bahngleise zwischen Oranienburg und Sachsenhausen, der Bahnhof Sachsenhausen sowie ein Teil des Oranienburger Kanals, des Ruppiner Kanals und der Havel. Knapp 6.300 Personen sind in dem Sperrkreis gemeldet. Die unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner im Umfeld von rund 200 Metern werden schriftlich über die Entschärfung informiert. Über den genauen Ablauf am 11. November, insbesondere zu Sperrkreis, Evakuierungsmaßnahmen und Anlaufstellen, informiert die Stadt zeitnah auf www.oranienburg.de/meldungen.

Eine weitere Messanomalie wurde im Sommer in den Havelwiesen an der Dr.-Kurt-Scharf-Straße/Chausseestraße festgestellt. Beauftragt wurde die Kampfmittelsuche in diesem Bereich durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (Wasserstraßen-Neubauamt Berlin). Anlass war der geplante Neubau des Großen Wehrs Sachsenhausen. Untersuchungen bestätigten, dass es sich bei dem aufgespürten metallischen Gegenstand um eine Bombe handelt. Am 7. Oktober wurde daraufhin umgehend ein Bereich im Radius von 100 Metern rund um den Fundort evakuiert. In dem Bereich befinden sich ausschließlich Garten- und Wochenendgrundstücke. Auch die Chausseestraße musste an dieser Stelle für knapp drei Tage gesperrt werden. Nach dem Aufbau einer Splitterschutzwand konnte der Verkehr wieder freigegeben werden. Ein Zeitplan zur Freilegung der Bombe wird aktuell abgestimmt und zeitnah auf www.oranienburg.de/meldungen bekannt gegeben. ■

ANZEIGEN

Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

www.sielmann-stiftung.de/testament

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, **Tel. 033056 / 80752**

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, **Tel. 03301 / 56618**

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, **Tel. 03304 / 252425**

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

Kurz & knapp

»EasyPark«-App

Wer in Oranienburg einen Parkplatz sucht, kann ab November auf die App »EasyPark« zurückgreifen. Diese zeigt an, wo sich die nächstmögliche Parkmöglichkeit befindet, und was diese kostet. Einfach App öffnen, Standort eingeben, Parkzone auswählen, die gewünschte Parkzeit angeben und die Parkgebühr direkt über das Handy zahlen. Praktisch: Falls es doch mal länger dauert, kann die Parkzeit direkt über die App verlängert werden. Die Nutzung der App kostet entweder pro Parkvorgang 15 Prozent der jeweiligen Gebühr oder 3,99 Euro im monatlichen Abo.

ADFC-Fahrradklima-Test

Wie gut kommt man in Oranienburg mit dem Fahrrad voran? Noch bis zum 30. November können Radfahrende beim ADFC-Fahrradklima-Test ihre Erfahrungen und Eindrücke teilen. Die Ergebnisse zeigen auch der Stadtverwaltung, wo es bereits rundläuft – und wo noch nachgebessert werden kann. Neu: In diesem Jahr gibt es erstmals eine eigene Befragung für Kinder und Jugendliche. Mitmachen unter: fahrradklima-test.adfc.de

Kampfmittelsuche in der Straße zum Schlosspark und in der Waldstraße

Seit dem 24. August wird in der Straße zum Schlosspark auf Höhe der Gartenstraße der Bereich rund um die Mittelinsel nach Kampfmitteln abgesucht. Es handelt sich um eine Restfläche, die 2022 aufgrund einer dort verlaufenden Fernwärmeleitung mit dem seinerzeit eingesetzten Verfahren nicht mit abgesucht werden konnte. Um die Arbeiten durchführen zu können, ist eine abschnittsweise, halbseitige Straßensperrung nötig. Der Bereich kann aber weiter durchfahren werden. Die eigentliche Absuche dauerte nur rund einen Tag. Die Sperrung wird aber bis voraussichtlich Ende des Jahres bestehen bleiben, da die Bohrlöcher erhalten bleiben müssen, bis die abschließende Auswertung vorliegt. So können, falls sich bei der Auswertung weiterer Untersuchungsbedarf ergibt, Nachmessungen durchgeführt werden.

Auch Gehweg und Fahrbahn in der Waldstraße werden auf der Höhe der Bahnunterführung nach Kampfmitteln abgesucht. Hierfür ist eine abschnittsweise, halbseitige Straßensperrung im Kreuzungsbereich Heidestraße/Waldstraße erforderlich. Die Durchfahrt bleibt weiterhin möglich. Die eigentliche Absuche dauerte rund zwei Wochen, aber auch hier bleibt die Sperrung bis voraussichtlich Ende des Jahres bestehen, um die Bohrlöcher so lange zu erhalten, bis die abschließende Auswertung vorliegt.

Neue Tempo-30-Abschnitte

Auf mehreren Hauptverkehrsstraßen in Oranienburg wird die abschnittsweise schon bestehende Tempo-30-Regelung ausgeweitet. Die entsprechenden Anordnungen der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Oberhavel werden nun umgesetzt.

In der Saarlandstraße gilt zwischen Kreisverkehr und Kita künftig Tempo 30. In der Lehnitzstraße wird zwischen Gutsplatz und Rondell auf einer bestehenden Tempo-30-Strecke gleichfalls eine Lücke geschlossen. In der André-Pican-Straße wird der Bereich zwischen TURM ErlebnisCity und Heidelberger Straße im Zusammenhang mit dem dortigen Fußgängerüberweg und der Kreismusikschule auf Tempo 30 begrenzt. Außerdem wird der Tempo-30-Bereich im Aderluch, bedingt durch die Lage der Caritas-Werkstatt, in Richtung Norden erweitert. Dabei handelt es sich nicht um klassische Tempo-30-Zonen, wie sie in Wohngebieten angeordnet werden, sondern um Tempolimits auf einzelnen Hauptstraßenabschnitten zugunsten der Verkehrssicherheit. Durch die 2024 in Kraft getretene Novelle der Straßenverkehrsordnung ist es inzwischen möglich, nicht nur an Schulen, Kitas und Altenheimen Tempo-30-Limits auszuweisen, sondern auch an schutzbedürftigen Orten wie Spielplätzen, Fußgängerüberwegen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Es geht also nicht um eine pauschale Ausweitung von Tempo 30, sondern um gezielte Maßnahmen an Stellen, wo es sinnvoll ist. Weitere von der Stadt vorgeschlagene Abschnitte, die insbesondere hochfrequentierte Schulwege betreffen, befinden sich noch in Prüfung durch die Straßenverkehrsbehörde.

Muss es immer Google sein?

Ob soziale Netzwerke, Online-Shop, Suchmaschine oder Cloud: Ein großer Teil unseres digitalen Alltags liegt in den Händen einiger weniger Tech-Unternehmen. Dabei gibt es durchaus Alternativen zu Meta, Amazon, Google und Co. Die von dem Autor Marc-Uwe Kling (»Die Känguru-Chroniken«) mitentwickelte Initiative »Digital Independence Day« (DI.DAY) will zeigen, wie man sich Schritt für Schritt unabhängiger von den großen Plattformen machen kann.

Auch in Oranienburg gibt es nun regelmäßige DI.DAY-Treffen. Eine unabhängige Gruppe aus Digital-Experten und interessierten Laien hat sich hier zusammengefunden, um anderen Konsumenten Hilfestellung und ganz konkrete Tipps zu geben, wie sie unabhängiger von den großen Plattformen werden und die eigenen Daten und Privatsphäre besser schützen können – damit das, was im Handy und auf dem eigenen Rechner stattfindet, auch dort bleibt. Dabei muss niemand gleich sein ganzes digitales Leben umkrempeln. Schon kleine Veränderungen können einen großen Unterschied bewirken.

Nach dem Auftakt am 4. Oktober zum Thema „Weg von WhatsApp?“ geht es beim nächsten Treffen am 1. November um das Erstellen und Verwalten von Passwörtern. Die DI.DAY-Treffen finden an jedem ersten Sonntag im Monat von 11 bis 13 Uhr in der Kreativ-Oase im Oranienwerk statt. ■

Wenn Oranienburg leuchtet

LICHTERNACHT lädt am 30. Oktober zum Shoppen und Staunen in die Innenstadt ein

Lampionumzug, Lichtinszenierungen, Musik, Kulinarik und ein langer Einkaufsabend: Am 30. Oktober verwandelt sich die Oranienburger Innenstadt erneut in eine festlich illuminierte Flaniermeile. Im Mittelpunkt steht dabei nicht allein das Spektakel auf der Straße, sondern vor allem die Gelegenheit, die Geschäfte der Innenstadt in besonderer Atmosphäre neu zu entdecken.

Wenn Ende Oktober die Tage kürzer werden, verändert sich für einen Abend das Bild der Oranienburger Innenstadt. Fassaden treten aus dem Dunkel hervor, Licht- und Laser-Elemente setzen Akzente, Musik zieht durch die Straßen – und die Bernauer Straße wird zu einer großen, autofreien Flanier- und Einkaufsmeile. Am 30. Oktober lädt die City-Gemeinschaft Oranienburg erneut zur traditionellen Lichternacht ein. Zwischen 18 und 22 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher auf der Bernauer Straße zwischen Lehnitzstraße und Stralsunder Straße ein Programm, das Handel, Kultur, Gastronomie und Familienangebote miteinander verbindet. Den Auftakt bildet der große Lampionumzug. Vom Bötzower Platz aus führt die Strecke über die Bernauer Straße, die Stralsunder Straße, die Schulstraße und die Mittelstraße zurück auf die Festmeile der Bernauer Straße. Eine kleine Kapelle begleitet den Zug und gibt ihm musikalisch den Takt vor. Der Umzug gilt als der größte Lampionumzug im Landkreis Oberhavel und trägt zu jener besonderen Stimmung bei, welche die Lichternacht seit Jahren prägt.

Die Geschäfte entlang der Festmeile bleiben bis 22 Uhr geöffnet. Damit bietet der Abend eine wunderbare Gelegenheit, die Oranienburger Innenstadt einmal jenseits des gewohnten Tagesrhythmus zu erleben. Wer sonst nach Feierabend wenig Zeit für einen Innenstadtbummel findet, kann an diesem Abend in Ruhe stöbern, sich beraten lassen und die Vielfalt des lokalen Handels erleben. Auch für „Erleuchtung“ wird gesorgt: Den Rahmen dafür bildet eine aufwendige Illumination mit unterschiedlichen Licht- und Laser-Elementen, die der Bernauer Straße nach Einbruch der Dunkelheit ein außergewöhnliches Erscheinungsbild verleihen. Schaufenster werden Teil der Lichtkulisse, offene Türen und beleuchtete Verkaufsräume gehen beinahe nahtlos in die Atmosphäre der Straße über.

Über die gesamte Festmeile verteilt sorgen mehrere DJs für wechselnde Klangwelten. Für nahezu jeden Musikgeschmack ist etwas dabei. Tanz- und Showelemente gehören ebenfalls zum Programm. Unter anderem sorgen »Drums Alive« sowie Tanzgruppen der Tanzschule »Tip-Hop« für Bewegung und Abwechslung auf der Straße. Für Familien ist im Bereich Bernauer Straße/Ecke Liebigstraße erneut ein eigener Kinderbereich vorgesehen. Geplant sind Kinderschminken, Bastelangebote und eine Hüpfburg. Traditionell wird auch die Feuerwehr wieder mit ihren Fahrzeugen vor Ort vertreten sein und insbesondere bei den jüngeren Besuchern für große Aufmerksamkeit sorgen. Hungrig bleiben muss natürlich auch niemand: Das kulinarische Angebot reicht von Bratwurst bis Langosch; bei den Getränken ist von Wasser bis Cocktails für unterschiedliche Wünsche gesorgt.

Die Lichternacht ist nicht nur ein Fest der Lichter, sondern auch eine Einladung, die Oranienburger Innenstadt bewusst neu wahrzunehmen: ihre Geschäfte, ihre Händler, ihre Angebote und die Menschen, die ihr das ganze Jahr über Leben geben“, so Innenstadtmanager Marcus Herrmann, der die City-Gemeinschaft-Oranienburg (CGO) bei der Organisation der Veranstaltung unterstützt.

Wir wünschen viel Spaß beim Flanieren, Begegnen und Entdecken! ■

FOTO: ANDREAS HERZ

Am 30. Oktober heißt es wieder: Lichter an und die Einkaufswelt der Oranienburger Innenstadt in stimmungsvoller Atmosphäre ganz neu entdecken. Den Auftakt macht auch in diesem Jahr ein großer Lampionumzug.

Der Ball ist bei Ihnen!

FRIEDRICHSTHAL Multifunktionshalle »Friedrichshalle« offiziell eingeweiht

Ein Ball fliegt durch die Luft, landet mitten bei den Gästen – und bringt die Botschaft der Eröffnung auf den Punkt: „Der Ball ist bei Ihnen!“ Mit diesem symbolischen Moment wurde die neue Multifunktionshalle »Friedrichshalle« in Friedrichsthal am 18. September offiziell übergeben. Künftig sollen hier Kinder und Jugendliche Sport treiben, Vereine trainieren, Veranstaltungen gefeiert werden und Menschen zusammenkommen.

Mit einem Volleyballspiel wurde die »Friedrichshalle« gleich bei der Einweihung einem ersten Praxistest unterzogen. Auf dem Foto: Ingo Sievers (Leiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft), Katrin Gehring (Leiterin der Grundschule Friedrichsthal), die Schülersprecherin der Grundschule, Jens Pamperin (Ortsvorsteher), Jennifer Collin-Feeder (Bürgermeisterin) und Dirk Blettermann (Stadtverordnetenvorsteher).

Das rund 3.000 Quadratmeter große Gebäude ist als barrierefreie Zweifeldsporthalle konzipiert. Die beiden Hallenfelder können unabhängig voneinander genutzt werden und bieten gute Voraussetzungen für den Schul- und Vereinssport sowie für Turniere und Veranstaltungen. Mehr als 200 Zuschauerinnen und Zuschauer finden auf der Tribüne Platz. Insgesamt kann die Halle bei Veranstaltungen bis zu 400 Menschen aufnehmen. Auch die Kunst kommt nicht zu kurz: An der 45 Meter langen Rückwand der Tribüne setzt die Wandmalerei »High Five« einen farbenfrohen Akzent.

„Heute öffnen wir nicht einfach die Türen einer neuen Sporthalle, wir weihen einen 5-Sterne-Ort ein – für Schule, Sport, Vereine, Kultur und Gemeinschaft“, so Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder bei der Eröffnung. „Wir öffnen die Türen für viele regionale und überregionale Möglichkeiten, Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse. Die Friedrichshalle ist ein Gebäude für den Sport, aber sie ist vor allem ein Gebäude für die Menschen, die hier trainieren und zusammenkommen werden.“

Denn Sport ist nur ein Teil des Konzepts. Zum Gebäude gehören auch ein Vereinsheim für den SV Friedrichsthal e. V. sowie ein großer Multifunktionsraum für Angebote und Veranstaltungen des Gemeinwesens. Damit soll die Friedrichshalle nicht nur tagsüber für den Schulsport genutzt werden, sondern auch zu einem Treffpunkt werden. Durch die vollständig barrierefreie Gestaltung ist das Gebäude für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Altersgruppen zugänglich. Ein Aufzug verbindet die beiden Geschosse des Sozialtrakts.

Im Zuge des Neubaus der 2023 eingeweihten Grundschule war ursprünglich vorgesehen, die bestehende Halle lediglich um einen Sozialtrakt mit Umkleide- und Waschräumen zu erweitern. Prüfungen haben aber schnell gezeigt, dass ein Neubau wirtschaftlicher und nachhaltiger ist. Entstanden ist ein kompletter Ersatzneubau, in welchen die Stadt rund 12,8 Millionen Euro investiert hat. Auch der Bund beteiligt sich an den Kosten. Im Rahmen des Förderprogramms »Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur« wurden Fördermittel in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen bewilligt.

Auch energetisch setzt die Friedrichshalle auf moderne Lösungen. Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage, der Sozialtrakt verfügt über ein Gründach und Solarthermie-Kollektoren. Zwei Wärmepumpen unterstützen die Wärmeversorgung. Eine moderne Lüftungsanlage sorgt für die notwendige Belüftung.

Der Name der Multifunktionshalle ist das Ergebnis einer gemeinschaftlichen Namenssuche: In einem Beteiligungsprozess gingen mehr als 100 Vorschläge ein, aus denen eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern von Stadtverwaltung, Ortsbeirat, Grundschule, Sport- und Kulturverein sowie Jugendbeirat schließlich »Friedrichshalle« auswählte.

Ganz fertig ist das neue Sport- und Freizeitangebot in Friedrichsthal noch nicht: Die Außensportanlagen sollen bis zum Jahresende fertiggestellt werden. Geplant sind unter anderem zwei Ballspielfelder sowie eine Laufbahn mit Weitsprungmöglichkeit. Damit entsteht rund um die neue Halle ein vielseitig nutzbarer Schul- und Sportcampus, der nicht nur dem organisierten Sport, sondern auch Kindern und Jugendlichen zur freien Verfügung stehen soll. ■

Lokaler geht’s nicht! Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Familienkonzert für den guten Zweck

MUSIK Heeresmusikkorps Neubrandenburg gastiert am 3. November in Oranienburg

Musik erleben und gleichzeitig Gutes tun: Am 3. November lädt die Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH gemeinsam mit dem Heeresmusikkorps Neubrandenburg zu einem besonderen Benefizkonzert in die St.-Nicolai-Kirche ein. Unter der Leitung von Hauptmann Lisa-Marie Holzschuh präsentiert das renommierte Orchester ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

FOTO: HEERESMUSIKKORPS NEUBRANDENBURG

Hochkarätiges Kulturelebnis für den guten Zweck: Das Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Neubrandenburg ist inzwischen ein fester Bestandteil des kulturellen Herbstprogramms in Oranienburg.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein musikalisches Repertoire freuen, das weit über die klassische Marschmusik hinausgeht. Neben sinfonischer Blasorchestermusik werden unter anderem Stücke aus Film, Jazz, Swing, Rock und Pop zu hören sein. „Das Benefizkonzert gehört schon seit Jahren zu den Kultur-Highlights im Oranienburger Herbst und bietet eine wunderbare Gelegenheit, sich schon etwas auf die besinnliche Weihnachtszeit einzustimmen und zugleich einen guten Zweck zu unterstützen“, sagt Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder. „Mit rund 60 Musikerinnen und Musikern steht das Heeresmusikkorps für musikalische Qualität auf höchstem Niveau. Das Publikum erwartet ein vielseitiger Konzertabend mit beeindruckender Klangvielfalt“, erklärt Sonja Höschele, Veranstaltungsmanagerin der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH.

Neben dem kulturellen Erlebnis steht vor allem der Benefizgedanke im Mittelpunkt. Die Einnahmen des Konzerts kommen erneut sozialen Zwecken zugute. Die Hälfte des Erlöses erhält der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Die verbleibenden Einnahmen werden für die DRK-Gesprächsgruppe für Eltern von Sternenkindern und die Kindertrauergruppe »Igelkinder« des Ambulanten Hospizdienstes OHV eingesetzt.
Das Heeresmusikkorps Neubrandenburg gehört zu den 15 Musikkorps der Bundeswehr und ist weit über Mecklenburg-Vorpommern hinaus bekannt. Zu seinen Aufgaben zählen die musikalische Begleitung militärischer Zeremonien ebenso wie die Mitwirkung bei kulturellen Veranstaltungen im In- und Ausland. Mit seinen Konzerten trägt das Orchester dazu bei, Menschen durch Musik zusammenzubringen und gemeinnützige Projekte zu unterstützen.
Beginn des rund 90-minütigen Konzertes ist um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Karten sind ab 15 Euro in der Tourist-Information am Schloßplatz 2 sowie online unter www.reservix.de erhältlich. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre erhalten kostenfreien Eintritt. Die entsprechenden Freikarten müssen vorab reserviert werden. ■

Glück gehabt: Wette verloren!

Eine Kette aus selbstgemachten Freundschaftsbändern führte am 24. September einmal um den Schlossplatz. Anlass war eine Wette zwischen Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Nachdem die Bürgermeisterin gewettet hatte, dass es die Kinder- und Jugendangebote der Stadt Oranienburg mit ihren jungen Besucherinnen und Besuchern nicht schaffen, mit selbstgemachten Armbändern und Ketten genügend Verbindungen zu knüpfen, um damit einmal den Schlossplatz zu umrunden, wurde in den neun Jugendtreffs und mobilen Jugendangeboten der Stadt fleißig geknüpft, gefädelt und gebastelt. Am 24. September, dem Aktionstags der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, wurde das eindrucksvolle Ergebnis präsentiert. „Meine Wette habe ich zwar verloren, aber einen besseren Grund zum Verlieren kann es kaum geben“, freute sich die Bürgermeisterin.

Mit der Aktion machte die Offene und Mobile Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Oranienburg auf ihre zahlreichen Angebote aufmerksam und zeigte, wie viele Möglichkeiten es für junge Menschen in der Stadt gibt, sich zu treffen, kreativ zu sein und Gemeinschaft zu erleben.
Als Wetteinsatz wird die Bürgermeisterin im Advent im DRK-Jugendclub »JUMI« gemeinsam mit jungen Menschen Weihnachtsgebäck backen. ■

Die Ernährung der Zukunft

GESELLSCHAFT »Hochschulhappen« geht in die vierte Runde

Gesunde Ernährung gehört zu den Klassikern der guten Vorsätze. Doch was heißt das eigentlich? Denn Ernährung ist weit mehr als eine Frage des persönlichen Wohlbefindens, auch die Gene spielen beim Essen eine Rolle. Nicht zuletzt hat unsere Ernährung auch Einfluss auf das Klima. Der »Hochschulhappen« der Präsenzstelle O-H-V | Velten gibt am 20. November wissenschaftliche Einblicke in ein Thema, um das sich viele Mythen ranken.

Warum entwickeln manche Menschen Adipositas und Typ-2-Diabetes, während andere trotz vergleichbarer Lebensbedingungen gesund bleiben? PD Dr. Heike Vogel, Molekularbiologin und kommissarische Leiterin der Abteilung Experimentelle Diabetologie am Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE), beschäftigt sich mit den Faktoren, die unseren Stoffwechsel beeinflussen. Unter dem Titel „Wenn Gene und Lebensstil unser Körpergewicht prägen“ gibt sie Einblicke in ihre aktuelle Forschung und geht der Frage nach, ob sich krankheitsbedingte Veränderungen durch Fasten, Bewegung oder Gewichtsreduktion gezielt verbessern lassen.

Doch Ernährung betrifft nicht nur den eigenen Körper. Was wir essen und wie wir mit Lebensmitteln umgehen, hat auch Einfluss auf die Umwelt. So zählen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zu den großen Verursachern von Treibhausgasemmissionen. Prof. Dr. André Kleinridders von der Universität Potsdam zeigt unter dem Titel „Gesundheit, Ernährung und Klimawandel – gutes Essen für mich und das Klima“, worauf es bei einer gesundheits- und klimafreundlichen Ernährung ankommt. Dabei geht es nicht um komplizierte Ernährungsvorgaben, sondern um verständliche Zusammenhänge und darum, wie schon kleine Veränderungen im Alltag einen Unterschied machen können.

Neben Einblicken in die aktuelle Forschung gibt es natürlich auch wieder Gelegenheit, sich auszutauschen und wissenschaftliche Erkenntnisse gemeinsam zu diskutieren. Wie schon die letzten »Hochschulhappen« findet auch diese Veranstaltung in der Orangerie statt. Los geht's um 19 Uhr, der Einlass beginnt um 18:30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei, erfordert aber eine Anmeldung (online unter praesenzstelle-velten.de/termine). ■

Zu Besuch bei Oranienburgs Unternehmen

Vom Recyclingzentrum bis zum Gemüseacker: Oranienburgs Unternehmenslandschaft ist vielfältig. Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder nutzt deshalb regelmäßig Unternehmensbesuche, um Betriebe vor Ort kennenzulernen und mit Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Beschäftigten ins Gespräch zu kommen.

Zuletzt führten sie ihre Stippvisiten unter anderem zu der Firma Grunske Metall-Recycling und zur BioKräuterei Oberhavel. Bei Grunske Metall-Recycling dreht sich alles um moderne Kreislaufwirtschaft: Auf dem rund zehn Hektar großen Betriebsgelände in Germendorf werden Metalle, Bau- und Gewerbeabfälle sortiert, aufbereitet und als Rohstoffe oder Recyclingbaustoffe wieder nutzbar gemacht. Mehr als 150 Menschen arbeiten inzwischen für das regional verwurzelte Unternehmen.

Die BioKräuterei Oberhavel am Ruppiner Kanal steht für eine ganz andere Form nachhaltigen Wirtschaftens. Der ökologische Gemüsebaubetrieb setzt auf bio-regenerativen Anbau, Bodengesundheit und Solidarische Landwirtschaft, bildet aus und engagiert sich zudem in Bildungs- und Forschungsprojekten. Zwei ganz unterschiedliche Betriebe, die Oranienburg als Wirtschaftsstandort mitgestalten und zeigen, wie vielfältig Engagement für Nachhaltigkeit aussehen kann. ■

Theater trifft Fußball

TRAUMSCHÜFF kommt nach Lehnitz, Sachsenhausen und Wensickendorf

FOTO: TOM SCHWEERS

Das Traumschüff-Theater ist wieder unterwegs. Diesmal an Land – in den Ortsteilen Lehnitz, Sachenhausen und Wensickendorf.

Fußball, Familie und die Frage, welche Erfahrungen uns ein Leben lang begleiten: Mit seinem neuen Theaterstück »Rasensprenger« ist das Traumschüff-Theater im Herbst in drei Oranienburger Ortsteilen zu Gast. In Kooperation mit dem Märkischen Sozialverein wird die Produktion in Lehnitz, Sachsenhausen und Wensickendorf gezeigt.

Das Stück von Nikola Schellenschmidt erzählt eine Familiengeschichte über drei Generationen – und einen Konflikt, der sich ausgerechnet im gemeinsamen Fußballverein entzündet. Zwischen Spielfeldrand, Vaterbildern und alten Verletzungen geht es um etwas, das viele Menschen kennen: die eigene Kindheit und die Frage, welche Spuren Erziehung und familiäre Beziehungen hinterlassen. Wie beeinflussen uns die Erwartungen unserer Eltern? Wie viel dürfen wir selbst mitbestimmen? Welche Vorstellungen übernehmen wir aus der Familie, und welche begleiten uns noch Jahre später? »Rasensprenger« nähert sich diesen Fragen mit feinem Humor und emotionalen Momenten und richtet den Blick auf die kleinen und großen Dinge, die Beziehungen zwischen Menschen ausmachen.

Nach der rund einstündigen Vorstellung ist der Abend noch nicht vorbei: Das Team des Traumschüffs und des Märkischen Sozialvereins lädt bei einem Getränk zum Austausch und Gespräch über das Stück ein. Der Eintritt zu allen Vorstellungen ist frei, Spenden sind willkommen. Wer sich einen Sitzplatz sichern möchte, kann diesen auf www.traumschueff.de reservieren (Reservierungspauschale: 4,67 Euro pro Person). Restplätze werden an der Abendkasse vergeben. Darüber hinaus stellt der Märkische Sozialverein im Rahmen des Projekts »Treffpunkt Mensch Mitmensch« Plätze für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige zur Verfügung. Telefonische Anmeldung bei Sandra Ganschow unter (03301) 68969 69. ■

Vorstellungstermine »Rasensprenger«

- Freitag, 30. Oktober 2026, 19:30 Uhr, Kulturhaus Friedrich Wolf, Lehnitz, Friedrich-Wolf-Straße 31
- Freitag, 6. November 2026, 19:30 Uhr, Dorfkirche Sachsenhausen, Granseer Straße 27
- Samstag, 14. November 2026, 19:30 Uhr, Dorfkirche Wensickendorf, Hauptstraße 55/56

115: Eine Nummer, viele Antworten

Personalausweis, Kitaplatz oder Gewerbeanmeldung? Wer Fragen zu den Dienstleistungen der Oranienburger Stadtverwaltung hat, kann sich künftig auch an die Behörden-Hotline 115 wenden. Die Stadt Oranienburg hat sich Mitte September dem bundesweiten Service angeschlossen. Diese bietet eine zentrale telefonische Anlaufstelle für Fragen zu den Verwaltungsleistungen von Bund, Ländern und Kommunen.

„Nicht für jede Frage muss man gleich in die Verwaltung kommen, manches lässt sich schon mit einem kurzen Anruf klären“, so Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder zur Einführung der 115 in Oranienburg. „Gleichzeitig ist das Angebot gerade für diejenigen hilfreich, die lieber zum Telefon greifen als sich online durch verschiedene Seiten zu klicken. Mir ist wichtig, dass alle Bürgerinnen und Bürger unkompliziert die Informationen bekommen, die sie brauchen.“

Mit dem neuen Angebot möchte die Stadt Oranienburg ihren Bürgerservice noch weiter verbessern. Dazu gehört auch, Informationen auf unterschiedlichen Wegen zugänglich zu machen – auch dann, wenn die Verwaltung gerade nicht geöffnet ist. Die 115 ist ohne Vorwahl aus dem Fest- und Mobilfunknetz erreichbar, und zwar montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr. Die Behördennummer 115 ist ein gemeinsamer Service von Bund, Ländern und Kommunen. ■

STIMMEN AUS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

– Der neue „Bauturbo“* –

„Der Bau-Turbo eröffnet auch für Oranienburg und seine acht Ortsteile neue Möglichkeiten. Das bietet Chancen, aber auch Herausforderungen. Wichtig bleibt, beantragte Projekte unter anderem mit Infrastruktur, Verkehr, Schulen, Grünflächen und nachhaltiger Stadtentwicklung abzustimmen. So kann zusätzliches Wachstum ermöglicht und dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden. Vorhaben, welche zum Beispiel stark auf ganze Gebiete ausstrahlen und nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz hunderte andere Anträge möglich machen könnten, werden von der SPD Fraktion kritisch betrachtet. “

***Matthias Hennig* Fraktionsvorsitzender SPD**

FOTO: ENRICO KUGLER

„Der Bauturbo ist eine große Chance für Oranienburg. Es geht um schnellere Verfahren, weniger Bürokratie und Entscheidungen mit gesundem Menschenverstand. Dabei dürfen nicht nur große Investoren profitieren. Auch dem einzelnen Häuslebauer müssen wir den Traum vom Eigenheim ermöglichen. Dafür braucht es eine echte Ermöglichungsmentalität in unserer Verwaltung. Mit dieser tut man sich angesichts zurückliegender Entscheidungen leider noch etwas schwer. Der Bauturbo bietet dabei die Chance, alte Denkmuster aufzubrechen und den Bürgern wieder mehr Vertrauen entgegenzubringen.“

***Christian Howe* Fraktionsvorsitzender CDU**

FOTO: RALF NIKOLAI

„Der Wohnungsmangel ist auch in Oranienburg deutlich spürbar. Da es sich hierbei um ein bundesweites Problem handelt, hat der Gesetzgeber mit dem sogenannten Bauturbo Verfahrensvereinfachungen beschlossen. Dieses Anliegen sollten wir als Stadt Oranienburg nicht konterkarieren und entsprechende Vorhaben nur im begründeten Einzelfall ablehnen. Für Oranienburg bietet der Bauturbo viele Chancen, etwa zum Abschluss von städtebaulichen Verträgen mit Investoren für bezahlbares Wohnen oder bei der Entwicklung von schwierigen Flächen, die sonst – unter anderem wegen der Kampfmittelproblematik – Brachen blieben.“

***Thomas Ney* Fraktionsvorsitzende FDP/Piraten**

FOTO: ENRICO KUGLER

„Viel Wind um fast nichts: In Oranienburg hat der BauTurbo für schnelleren und günstigeren Wohnungsbau bisher keine spürbare Wirksamkeit entfaltet. Hohe Energiekosten, noch immer relativ hohe Grundstückspreise und wieder steigende Zinsen in wirtschaftlich unsicheren Zeiten bremsen auch im Bausektor die Konjunktur weiterhin. Familien und Unternehmen halten sich daher mit dem Bauen zurück. Im Übrigen muss sich Oranienburg aber zukünftig auch grundsätzlich fragen, wie weit die Stadt noch wachsen möchte und kann? Weiterer Wohnungsbau zieht erhebliche kommunale Investitionen (wie bspw. in Kindergärten, Grundschulen, Spielplätze, Stadthof, Feuerwehr, Versorgungsleitungen, Straßenbau) nach sich, doch unsere Stadt ist klamm bei Kasse.“

***Jörg Roitsch* Fraktionsvorsitzender Die Grünen**

FOTO: ENRICO KUGLER

* Der Bundesgesetzgeber hat mit dem am 30.10.2025 in Kraft getretenen „Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung“ (sog. „Bauturbo“) neue Möglichkeiten geschaffen, dringend benötigten Wohnungsbau schneller als bisher genehmigen zu können. Das Gesetz ermöglicht es Gemeinden, beschleunigt Wohnraum zu schaffen, indem von planungsrechtlichen Vorgaben abgewichen werden kann.

Hinweis der Redaktion:
Die Wortbeiträge geben Ansichten der genannten Einsenderinnen und Einsender wieder, welche mit der Meinung des Herausgebers nicht übereinstimmen müssen.

ANZEIGEN

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT

... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www. anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Erste Hilfe. **Selbsthilfe.**

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Arbeiten bei der Stadt **Oranienburg**

DIE STADT ORANIENBURG ...

... ist eine attraktive Arbeitgeberin: Arbeiten in einer aufstrebenden, sich dynamisch verändernden Stadt mit hohem Freizeitwert und wechselvoller Geschichte sowie gute Arbeitsorganisation, familienfreundliche Personalpolitik, Gesundheitsmanagement und bedarfsgerechte Fortbildung sorgen für hohe Motivation und Mitarbeiterbindung. **Wir freuen uns auf Sie!**

www.oranienburg.de/jobs

HBI *Bergmann Immobilien*

Ihr Immobilienpartner
in der Region.

Immobilien sind eine sensible Angelegenheit,
an Ihnen hängt oft mehr als nur Erinnerungen.
Deshalb vertraut man sie auch nicht jedem an:

Wir bewerten Ihre Immobilie -professionell,
fachkompetent und mit Augenmaß.

Wir verkaufen Ihre Immobilie -mit diskreter
Zurückhaltung und in Ihrem Sinne zum Bestpreis.

Christiane Bergmann
Kundenbetreuerin

Steven Bergmann
Geschäftskundenbetreuer

René Bergmann
René Bergmann Immobilien
Gutachter

Heike Bergmann
Inhaberin

Tausch "Alt gegen Neu"

HBI Servicecenter
16515 Oranienburg
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17
kontakt@hbi-online.de
www.hbi-online.de

BUCH TiPPS
AUS DER
STADT BIBLIOTHEK

Stadtbibliothek · Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
(03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Bücher erzählen Geschichten, aber manchmal haben sie auch selbst einiges zu erzählen. Genau darum geht es in der virtuellen Ausstellung »Regalgeheimnisse«, einem Projekt der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Mittelpunkt stehen sieben Bücher aus dem Bestand der Universitätsbibliothek und ihre ganz eigenen Biografien: Wer hat sie besessen? Welche Spuren haben frühere Leserinnen und Leser hinterlassen? Eines der Bücher führt ins Paris des Jahres 1889. »Histoire du siècle 1789–1889« ist ein nur 17 Seiten umfassender Führer zu einem Gemälde, das während der Pariser Weltausstellung gezeigt wurde. Auch Prinzessin Marie Radziwill, französische Aristokratin und Berliner Salonnière, nahm das Buch in ihre persönliche Bibliothek auf. Ihr Exlibris befindet sich noch immer im Innenteil des Buches. Später wechselte es offenbar noch mehrfach den Besitzer, bevor es schließlich in der Humboldt-Universität landete. Dort erzählen Einband, Stempel, und Besitzvermerke von seinem früheren Leben. Ein schönes Beispiel dafür, dass Bücher nicht nur Geschichten bewahren, sondern auch selbst zu Zeitzeugen werden können.

Ein Tipp von
Magdalena Kersten
(Auszubildende Stadtbibliothek)

JAY ASHER

»Tote Mädchen lügen nicht«

Hannah Baker hat sich umgebracht und niemand weiß warum. Oder wissen manche Personen doch mehr als sie zugeben?

Der 17-jährige Clay Jensen findet eines Nachmittags bei sich zu Hause eine Box mit Kassetten, die an ihn adressiert ist. Auf den Kassetten ist die Stimme von Hannah Baker. Hannah, in die er schon lange verliebt war. Hannah, die sich vor Kurzem umgebracht hat.
Auf den Kassetten erzählt sie, welche 13 Personen Schuld an ihrem Selbstmord tragen. Jede dieser Personen bekommt die Kassetten nacheinander zugeschickt und muss sie an den Nächsten weitergeben. „Wer diese hübsche kleine Schachtel bekommen hat, dessen Name wird irgendwann auftauchen – versprochen! Tote Mädchen lügen nicht!“ Was kann Clay getan haben, um einer der Schuldigen zu sein? Er kann es sich nicht vorstellen. Welche Personen sind die weiteren Schuldigen – und warum? Clay hört sich alle Kassetten an, läuft durch die dunkle Stadt und lernt, dass vieles nicht so ist wie es scheint. »Tote Mädchen lügen nicht« ist ein spannender Jugend-Thriller mit einigen unerwarteten Wendungen! Das Buch zeigt, wie stark das Verhalten anderer Menschen andere beeinflussen kann. Ich konnte es kaum aus der Hand legen und empfehle es jedem, der spannende Geschichten mit Geheimnissen, überraschenden Wendungen und einer ernsteren Thematik mag. ■

Ein Tipp von
Janice Albrecht *(Amt für Jugend und Beteiligung)*

JONATHAN HAIDT UND CATHERINE PRICE

»Generation glücklich«

Weihnachten steht vor der Tür und häufig liegt unter dem Weihnachtsbaum ein Smartphone oder Tablet. Gerade bei Jugendlichen gehört das Smartphone zu den beliebtesten Weihnachtswünschen. Wenn Kinder oder Jugendliche zum ersten Mal ein Smartphone bekommen, beginnt für viele Familien eine neue digitale Lebensphase.

Die ist ein guter Moment, um nicht nur über Technik, sondern auch über Orientierung, Regeln, Beziehung und einen guten Umgang mit der digitalen Welt zu sprechen. Hier setzt das Buch »Generation Glücklich« an – ein Handbuch für mehr Spaß und Freiheit in einer Welt voller Bildschirme. Die Autoren erklären jungen Menschen verständlich und unterhaltsam, wie digitale Medien funktionieren, warum sie unsere Aufmerksamkeit binden und was das mit unserem Wohlbefinden zu tun hat. Das aufwendig illustrierte Buch ist wunderbar kurzweilig geschrieben. Die Comics, Geschichten, Fakten und kleinen Challenges laden dazu ein, die eigene Mediennutzung zu hinterfragen und lassen einen oft schmunzeln. Für Eltern besonders spannend: Das Buch setzt früh an und stärkt Wissen, Reflexion und Selbstbestimmung bevor problematische Mediengewohnheiten entstehen. Denn Medienkompetenz beginnt mit dem Verständnis dafür, wie digitale Medien funktionieren und welche Rolle sie im eigenen Leben spielen sollen. Ein empfehlenswertes Buch für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre, Eltern sowie pädagogische Fachkräfte, welche die Medienerziehung als gemeinsame Entwicklung von Medienkompetenz und Selbstbestimmung betrachten. Unser Tipp: Lachen und lesen Sie das Buch gemeinsam. Es ist so viel Wissenswertes enthalten! ■

BEKANNTMACHUNGEN

DER STADT ORANIENBURG AUF WWW.ORANIENBURG.DE/BEKANNTMACHUNGEN

Liste der öffentlichen Bekanntmachungen im Zeitraum vom 21.08.2026 bis zum 09.10.2026

August 2026

- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten (bekannt gemacht am 31.08.2026)

September 2026

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 141 »Gnadenhof & Wildtierrettung Notkleintiere Gärtnerweg«, OT Wensickendorf Inkrafttreten des Bebauungsplanes gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) (bekannt gemacht am 03.09.2026)
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 141 »Gnadenhof & Wildtierrettung Notkleintiere Gärtnerweg«, OT Wensickendorf Inkrafttreten des Bebauungsplanes gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) (aktualisierte Fassung, bekannt gemacht am 10.09.2026)
- Allgemeinverfügung Sperrbereich: Sprengung von Kleinstmunition im Wensickendorfer Forst am 16.09.2026 (bekannt gemacht am 15.09.2026)
- Öffentliche Zahlungserinnerung – Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten (bekannt gemacht am 30.09.2026)
- Öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung: Name und letztbenannte Anschrift der Zustellungsadressaten Shaheed Kareem Abdulhasan und Marion Gerda Raabe (bekannt gemacht am 30.09.2026)

Oktober 2026

- Bombenfund Havelwiesen: Allgemeinverfügung (bekannt gemacht am 07.10.2026)

NEUES AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Die aktuellen Neuzugänge

Schloßplatz 2 · Tel. (03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de | **Stand: 2. September 2026**

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

Belletristik

- Lena Kupke: Pause
- Hans-Gerd Raeth: Wir Freitagsmänner – wer wird denn gleich alt werden?
- Ursula Poznanski: Das Signal
- Lisa Ridzén: Wenn die Kraniche nach Süden ziehen
- Renate Bergmann: Aber bitte mit Sahne! – die Online-Omi brüht auf
- Colleen Hoover: Woman down

Sachliteratur

- Michael Dobe: Rote Karte für den Schmerz – wie Kinder und Eltern aus dem Teufelskreis chronischer Schmerzen ausbrechen
- Sascia Anna Fröhlich: Wohlfühlküche für jeden Tag – gemütliche Rezepte für den Alltag, die beruhigen und entspannen: Suppen, Aufläufe, Desserts, Snacks und Frühstücksideen
- Liv von Boetticher: Wir verlieren dieses Land – Polizisten erzählen, worüber niemand offen spricht
- Soli Lazarus: ADHS und du: Entdecke dein einzigartiges Ich!
- Roberto Simanowski: Sprachmaschinen – eine Philosophie der künstlichen Intelligenz
- Alice Schwarzer: Feminismus pur. 99 Worte.

Bibliothek der Dinge

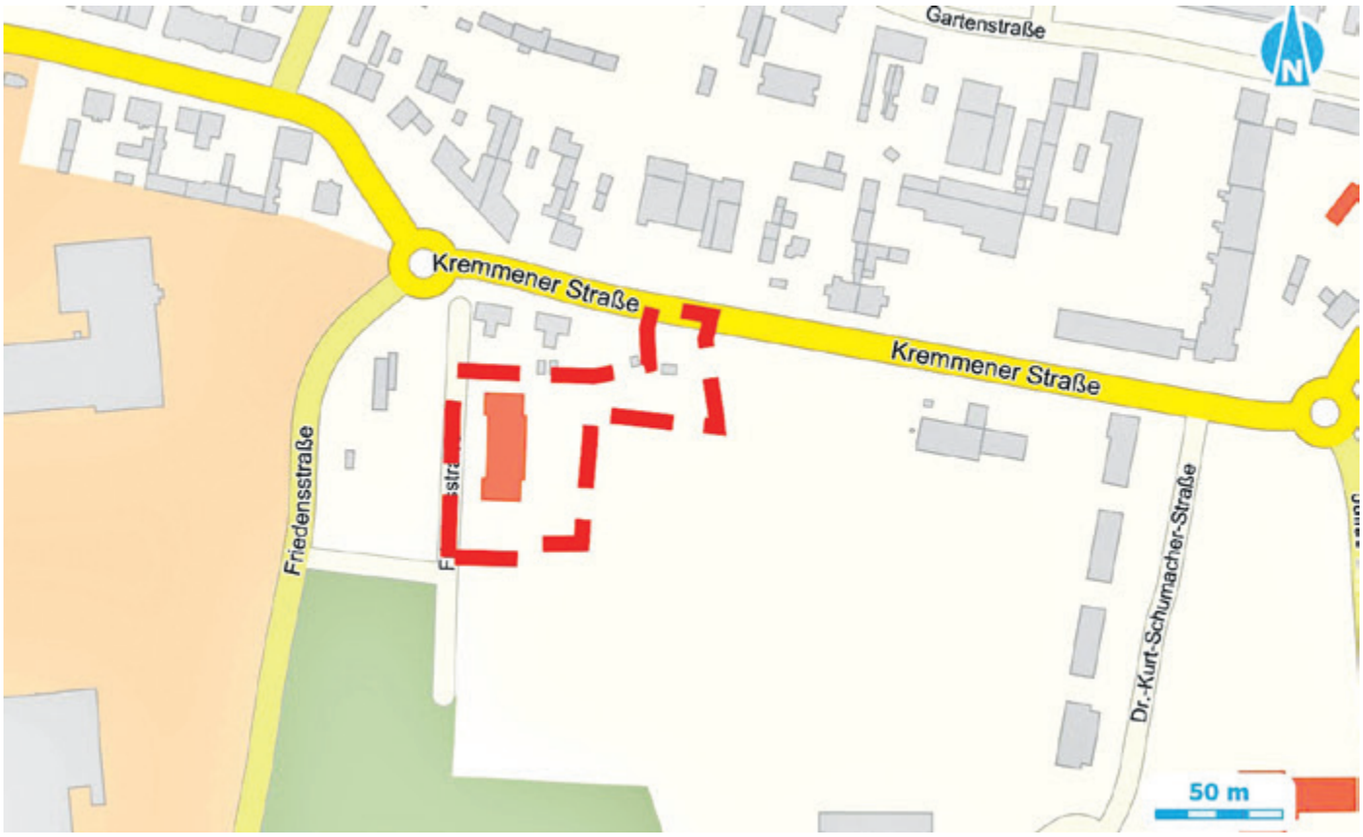
- Nintendo Switch 2 Konsole
- Tolino Shine
- Popcornmachine
- Slushi Machine
- Daisy-Player
- Metalldetektor

BEKANNTMACHUNGEN

AKTUELLE BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT ORANIENBURG

Weitere Bekanntmachungen der Stadt unter www.oranienburg.de/bekanntmachungen

Bekanntmachung
Bebauungsplan Nr. 180 „Kindertagesstätte Friedensstraße und Erweiterung jüdischer Friedhof“: Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13a i. V. m. § 3 (2) BauGB



Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 180 „Kindertagesstätte Friedenstraße und Erweiterung jüdischer Friedhof“

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 10.03.2025 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 180 „Kindertagesstätte Friedensstraße und Erweiterung jüdischer Friedhof“ beschlossen. Das Plangebiet liegt in der Kernstadt Oranienburgs an der Kremmener Straße. Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Nordwesten an die mit Einfamilienhäusern bebauten Grundstücke Kremmener Straße 53 und 54,
- im Nordosten an die Kremmener Straße,
- im Osten und Süden an den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 117 „Wohnpark Kremmener Straße“ und
- im Westen an die Friedensstraße.

Der Geltungsbereich hat eine Größe von 5.046 m². Die Abgrenzung des Plangebietes ist in der Grafik gekennzeichnet.

Anzustrebendes Planungsziel ist die Sicherung einer Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Friedhof“ sowie einer Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Kindertagesstätte“.

Die Planung stellt eine Konkretisierung der Darstellung im Flächennutzungsplan dar und ist gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus den Darstellungen des Flächennutzungsplans entwickelbar.

Umweltprüfung

Das Planverfahren wird gemäß § 13a i. V. m. § 13 BauGB als beschleunigtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf bzw. den beiliegenden Gutachten zu entnehmen.

Veröffentlichung im Internet

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wird der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 180 „Kindertagesstätte Friedensstraße und Erweiterung jüdischer Friedhof“ mit Begründung gemäß § 13a i. V. m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

26.10.2026 bis einschließlich 30.11.2026

im Internet veröffentlicht.

Die Planunterlagen können im Internet-Portal der Stadt www.oranienburg.de eingesehen werden und sind dort unter **www.oranienburg.de/offenlegungen** im oben genannten Zeitraum abrufbar.

Darüber hinaus können die Unterlagen auf dem Planungsportal des Landes Brandenburg unter folgenden Link eingesehen werden:
https://www.uvp-verbund.de/bb

Als andere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit werden die Planunterlagen im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schlossplatz 1, Haus 2, 1. Obergeschoss, Foyer, zu folgenden Zeiten öffentlich ausgelegt:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	**8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 – 13.00 Uhr.**

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten
Während der Veröffentlichungsfrist können von jedermann Hinweise und Anregungen zur Planung vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Stellungnahmen sollen elektronisch an die E-Mail-Adresse **kaltenbach@oranienburg.de** geschickt werden. Bei Bedarf können die Stellungnahmen jedoch auch schriftlich an das **Stadtplanungsamt, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg** gerichtet oder während den oben genannten Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzinformation
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO),“ welches mit ausliegt.

Oranienburg, 24.10.2026

Jennifer Collin-Feeder
Bürgermeisterin

Siegel

Schlichten statt Richten

SCHIEDSSTELLEN Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

Streitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip: „Schlichten statt Richten“.

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt:

SCHIEDSSTELLE I
ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile)
SCHIEDSPERSON Frau Silvia Daehnel
SPRECHZEITEN jeden 1. Montag im Monat von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
E-Mail: silvia.daehnel@schiedsperson.de

SCHIEDSSTELLE II
ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Alle Ortsteile
SCHIEDSPERSON Sebastian Börner
SPRECHZEITEN jeden 1. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
E-Mail: sebastian.boerner@schiedsperson.de

✉ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2
(Zugang seitlich über Neringstraße)
2. Obergeschoss, Büro 39
✆ (03301) 600 8156
🕒 erreichbar zu o. g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter **www.oranienburg.de/schiedsstellen**

ANZEIGEN

☞ *www.oranienburg.de/politik*

ÜBERSICHT

Die Fraktionen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung

ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)

MITGLIEDER:
❶ Jeremy-Lee Freiberg ❷ Alfred Füllmann ❸ Fabian Göricke ❹ Grit Hörig ❺ Jochen Kiefer ❻ Sven Menke ❼ Joachim Radke ❽ Nicole Reimann ❾ Johanna Stanior ❿ Jörg Thomas ⓫ Tim Zimmermann

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Tim Zimmermann
✆ (0177) 31 29 055
✉ tim.zimmermann@afd-oranienburg.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)

MITGLIEDER:
❶ Dirk Blettermann ❷ Mareen Curran ❸ Gero Gewald ❹ Matthias Hennig ❺ Marei John-Ohnesorg ❻ Björn Lüttmann ❼ Michael Richter ❽ Burkhard Wilde

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Matthias Hennig
✆ (0171) 19 20 991
✉ hennigmatthias1977@gmail.com

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS (CDU)

MITGLIEDER:
❶ Christian Howe ❷ Pascal Mundt ❸ Werner Mundt ❹ Jens Pamperin ❺ Marion Pforr ❻ Dietmar Wackrow ❼ Nicole Walter-Mundt ❽ Wolfgang Wittig

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Christian Howe
✉ christian.howe@gmx.net

DIE LINKE

MITGLIEDER:
❶ Elke Kästner ❷ Olaf Kästner ❸ Kathrin Willemsen

FRAKTIONSVORSITZENDE:
Kathrin Willemsen
✆ (0176) 73 03 30 91
✉ svv@die-linke-oranienburg.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

MITGLIEDER:
❶ Heiderose Lauterbach
❷ Jörg Roitsch ❸ Max Heiduk

FRAKTIONSVORSITZENDE:
Heiderose Lauterbach & Jörg Roitsch
✆ (0176) 22 77 84 38 / (0175) 23 46 665
✉ fraktion-oranienburg@gruene-ohv.de

FREIE WÄHLER (FWO)

MITGLIEDER:
❶ Jörg Lagatz ❷ Heinz Ließke
❸ Antje Wendt

FRAKTIONSVORSITZENDE:
Antje Wendt
✆ (0177) 43 45 961
✉ a.wendt16515@gmail.com

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP) / PIRATEN

MITGLIEDER:
❶ Oliver Koch (FDP)
❷ Thomas Ney (Piraten)
❸ Heino Sandig (FDP)

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Thomas Ney
✆ (03301) 20 27 500
✉ t.ney@piraten-oranienburg.de

FRAKTIONSLOSE STADTVERORDNETE

❶ Mario Etzold (Die PARTEI)

BÜRGERMEISTERIN
Jennifer Collin-Feeder (SPD)
✆ (03301) 600-6000
✉ buergermeisterin@oranienburg.de

STADTVERORDNETENVORSTEHER
Dirk Blettermann (SPD)
✆ (0163) 315 27 16
✉ blettermann@oranienburg.de

STAND: OKTOBER 2026 · FOTOS: ENRICO KUGLER (FOTO C. HOWE: RALF NIKOLAI / FOTO A. WENDT: PRIVAT / J. COLLIN-FEEDER: MARCO KUNZE)

Stadt Oranienburg SITZUNGSTERMINE

Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mo 28.10.2026
18:00 Uhr | Klimabeirat
Stadt Oranienburg, Stadtverwaltung, Haus 1, Dachgeschoss Raum 1.303 »Corps de Logis«

Mo 02.11.2026
18:00 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal
Stadt Oranienburg, Friedrichsthal, Aula der Grundschule, Friedrichsthaler Chaussee 65

19:00 Uhr | Ortsbeirat Schmachtenhagen
Stadt Oranienburg, Schmachtenhagen, Aula der Grundschule, Schmachtenhagener Dorfstr. 33

19:00 Uhr | Ortsbeirat Zehlendorf
Stadt Oranienburg, Zehlendorf, Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

Mi 04.11.2026
18:00 Uhr | Klimabeirat
Stadt Oranienburg, Stadtverwaltung, Haus 1, Dachgeschoss Raum 1.303 »Corps de Logis«

19:00 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz
Stadt Oranienburg, Lehnitz, Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31

19:00 Uhr | Ortsbeirat Malz
Stadt Oranienburg, Malz, Dorfclub, Malzer Dorfstr.15

Do 05.11.2026
18:00 Uhr | Ortsbeirat Wensickendorf
Stadt Oranienburg, Wensickendorf, Seniorenclub, Hauptstr. 56

19:00 Uhr | Ortsbeirat Germendorf
Stadt Oranienburg, Germendorf, Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

19:00 Uhr | Ortsbeirat Sachsenhausen
Stadt Oranienburg, Sachsenhausen, Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates

Mo 09.11.2026
10:00 Uhr | Seniorenbeirat
Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

18:00 Uhr | Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Di 10.11.2026
18:00 Uhr | Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr und Digitales
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Do 12.11.2026
18:00 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Ökologie
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Fr 13.11.2026
17:00 Uhr | Jugendbeirat
Stadt Oranienburg, JUVA, Bernauer Straße 61

Mi 18.11.2026
18:00 Uhr | Ausschuss für Eigenbetriebe, kommunale Unternehmen sowie Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 23.11.2026
17:00 Uhr | Hauptausschuss
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 07.12.2026
10:00 Uhr | Seniorenbeirat
Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

17:00 Uhr | Stadtverordnetenversammlung
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schloßpark

Fr 11.12.2026
17:00 Uhr | Jugendbeirat
Stadt Oranienburg, JUVA, Bernauer Straße 61

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:
www.oranienburg.de/Sitzungstermine

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden:
www.oranienburg.de/svv-live
www.oranienburg.de/ausschuss-live

Wer löst das Rätsel?

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie ein Exemplar des Romans »Die Hölle war der Preis«

DIE AUFGABE

Ausgestattet mit einem Overhead-Kopfhörer wirkt der Protagonist unseres aktuellen Bilderrätsels fast wie ein moderner Zeitgenosse. Entstanden ist er aber bereits vor über 100 Jahren. Zusammen mit drei weiteren Köpfen streckt er sich den Passantinnen und Passanten an einem denkmalgeschützten Gebäude entgegen. Die vier Büsten stehen für verschiedene Berufe, die in dem neoklassizistischen Bau einst ausgeübt wurden.

Unsere Rätselfrage:
An welchem Gebäude sind die abgebildeten Köpfe zu finden?

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an:

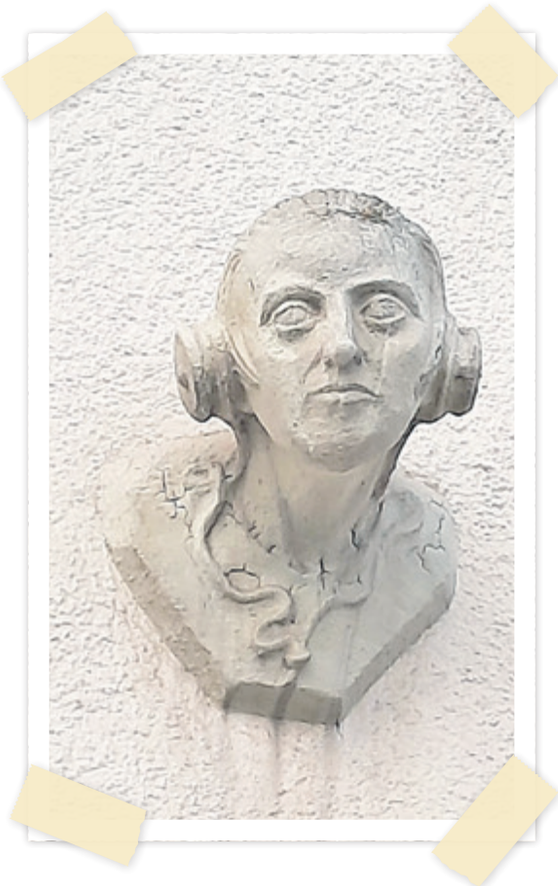
@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

VIEL GLÜCK!

Einsendeschluss: 16. November 2026

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



DER GEWINN

Können Sie uns die richtige Antwort nennen? Dann können Sie vielleicht bald in Hera Linds »Die Hölle war der Preis« schmökern. Der Roman erzählt die fiktive Geschichte der Oranienburgerin Gisa Stein, die wegen Republikflucht zu vier Jahren Haft verurteilt wird.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE

In der letzten Ausgabe haben wir nach der Hausinschrift des Gebäudes in der Bernauer Straße 56 gefragt. Diese lautet: „Wer da bauet an den Strassen muss die Leute reden lassen“ – zu finden im Holzgiebel. Die richtige Antwort wusste unter anderem **Jasmin Feldner**, der wir als Gewinn einen Oranienburg-Rucksack zuschicken.

ANZEIGEN

ANZEIGEN

Aachen bis Zittau

TPS UMZÜGE

DMS UMZUG & LOGISTIK

www.tuv.com TÜVRheinland ID:0091005386

- ***Privatumzüge, Firmenumzüge / Mitarbeiterentsendungen weltweit***
- ***Abrechnung nach dem BUKG***
- ***Seniorenumzüge / direkte Abrechung mit der Pflegekasse bei Bewilligung***
- ***IT Umzüge, Archivumzüge***
- ***Aktenlagerung***
- ***Labor-/Klinikumzüge***

Schwedt

☎ *(0 33 32) 2 22 83*

kostenfrei 0800 / 3 81 81 81

www.tps-umzüge.de

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets
zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:
Tourist-Information
Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Tickethotline: (03301) 5220 040
E-Mail: info@oranienburg-erleben.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr | 09.00 – 17.00 Uhr
Sa | 09.00 – 16.00 Uhr
So | geschlossen

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos *dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):*

▸ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

dienstags, 12:15–12:45 Uhr
Orgelmusik zur Mittagszeit. Zum Klingen bringen versch. Organist/innen die seit 1972 als Provisorium eingebaute Jehmlich-Orgel in der ▸ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei (Spende für eine neue Orgel erbeten)*

dienstags, 15:00–17:00 Uhr
Bücherbörse Lehnitz. Hier können Bücher getauscht werden. ▸ *Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31*

freitags, 20:30 Uhr
Stadtmusik zum Wochenausklang – Klaviermusik im Kerzenschein. Musik versch. Komponisten auf dem Flügel in der ▸ *Sankt-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei (gerne Spende)*

samstags, 8:00–14:00 Uhr
Flohmarkt mit Babybasar neben Möbel Boss (Stand für 7 € je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ▸ *Friedensstr. 10 | Tel. 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)*

jeden 3. Samstag im Monat, 10:00–13:00 Uhr
Repair-Café Oberhavel. Kaputten Haushaltsgeräten, Laptops und Co. wird hier neues Leben eingehaucht. Anmeldung unter repaircafe@kjr-ohv.de
▸ *Jean-Clermont-Schule, Hermann-Löns-Str. 5*

AUSSTELLUNGEN

BIS 13.01.2027
»Oranienburger Stadtansichten « – Ausstellung der Fotogruppe SichtWeisen
Die Fotogruppe SichtWeisen stellt zum ersten Mal in der Stadtverwaltung aus. Zu sehen sind vielfältige, oft auch überraschende »Oranienburger Stadtansichten«. Teilnehmende Fotografen: Olaf Ahlberg, Michael Formell, Wolfgang Hahn, Verena Hanschmann, Rüdiger Hille, Reinhard Musold, Pepita Richter, Gunter Sachse, Uta Schott, Verena Weller, Annemarie Wilke, Gaby Winter.
▸ *Stadtverwaltung, Haus 2, 1. OG im Bereich der Kita- und Schulverwaltung | Eintritt frei*

TAGESTIPPS

FOTO: ANDREAS HERZ

30.10. Freitag
Ab 18 Uhr | Lichternacht
Die City-Gemeinschaft Oranienburg (CGO e. V.) lädt wieder zur traditionellen Lichternacht in die Innenstadt ein. Vier Stunden lang wird die Bernauer Straße auch diesmal in ein funkelndes Lichtermeer getaucht, das das Einkaufen zu einem ganz besonderen Erlebnis macht. Bis 22 Uhr haben die Geschäfte in der Innenstadt geöffnet. Mehr Informationen auf Seite 21.

31.10. Samstag
20:00 Uhr | »Halloween Nightmare Party« im Oranienwerk
Die Halloween-Party im Oranienwerk hat eine lange Tradition und lockt seit vielen Jahren Gruselfans aus der ganzen Region an und ist mittlerweile längst legendär. Natürlich erwarten euch auch diesmal schaurig-schöne Deko, packende Musik und eine Atmosphäre, die zwischen Grusel und ausgelassener Feier perfekt balanciert. Ob Hexe, Vampir oder Zombie: komm verkleidet und erlebe eine Nacht, die du so schnell nicht vergessen wirst. Freut euch auf Tanz, Spaß und eine Stimmung, die noch lange nachwirkt.
▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Eintritt 20€*

01.11. Sonntag
11 Uhr | DI.Day: Wie schütze ich meine Passwörter und vergesse sie trotzdem nicht?
Sie haben ein Passwort für alles? Oder erstellen Sie immer wieder ein neues Kennwort, an das Sie sich dann nicht mehr erinnern? Keine Angst: Anderen geht es genauso. Aber es gibt eine Lösung: Passwort-Manager. Was das ist und wie das geht, erfahren sie am DI.Day, dem Digital Independence Day.
▸ *Kreativ-Oase im Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Eintritt frei*

FOTO: ANNETTE ETGES / SUHRKAMP

02.11. Montag
18 Uhr | LiteraturFieber: »Asa« – Lesung mit Zoran Drvenkar
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »LiteraturFieber« begrüßt das Regionalmuseum Oberhavel (ReMO) Zoran Drvenkar zu einer Lesung aus

seinem Thriller »Asa« – ein gewaltiger Roman voller Tragik, Liebe, Gewalt, Freundschaft und Verrat.
Eine düstere Familiensaga, ein atemberaubender Racheroman – rasant und mit ungeheurer Wucht erzählt. Die musikalische Umrahmung wird von der Kreismusikschule übernommen. Einlass ist ab 17:30 Uhr, Beginn um 18 Uhr.
▸ *KulturFUGE, André-Pican-Str. 40 | Eintritt 10€ (nur Barzahlung), Reservierungen notwendig per E-Mail an remo@oberhavel.de oder unter Telefon 03301-601 5989*

03.11. Dienstag

19 Uhr | Benefizkonzert des Heeresmusikkorps der Bundeswehr Neubrandenburg
Das Heeresmusikkorps Neubrandenburg ist der repräsentative Klangkörper der Bundeswehr im Norden. Der musikalische Abend ist geprägt von traditioneller Marschmusik über bekannte Filmmusiken bis hin zu klassischen und modernen Titeln – interpretiert durch ein klangvolles Orchester mit 30 bis 35 Musikern.
Mit dem in Oranienburg mittlerweile traditionellen Benefizkonzert wird auch ein sozialer Gedanke verfolgt. Der Erlös geht zur Hälfte an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., mit der anderen Hälfte werden zwei Trauergruppen unterstützt. Siehe auch S. 23.
▸ *St. Nicolai Kirche, Havelstr. 28a | Einlass ab 18 Uhr | Karten für 15€ (bis 17 Jahren Eintritt frei) in der Tourist-Information oder über reservix*

05.11. Donnerstag

16 Uhr | Mein Kind konsumiert nicht … Oder doch?
Das Amt für Jugend und Beteiligung lädt gemeinsam mit der DRK Drogen- und Suchtberatung zu einer Infoveranstaltung zum Thema Substanzkonsum unter Kindern und Jugendlichen ein. Die Fachreferentinnen Andrea Wulsten und Sylvia Bahr von der DRK Drogen und Suchtberatung sprechen mit Ihnen im Elterndialog unter anderem über Risiken, Trend und Hilfeangebote.
▸ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Str. 17 | kostenlos*

18 Uhr | Karsten-Troyke-Trio: »Singarella, Singarella«
Karsten Troyke hat mit seiner unverwechselbaren, leicht rauen Stimme eine besondere Vorliebe für alte Chansons und Volkslieder. Die Themen seiner Konzerte sind jedoch ganz dem Heute gewidmet. Er sammelt Lieder, die mündlich überliefert wurden, beispielsweise vergessene jiddische Lieder von Sara Bialas-Tenenberg, präsentiert Kabarett-Chansons, schreibt neue Texte und Nachdichtungen. Zusammen mit Daniel Weltlinger (Violinist) und Martin Buhl Staustrup (Bassist) tritt er in der Jüdischen Gemeinde auf. Eine Veranstaltung der Jüdischen Gemeinde des Landkreises Oberhavel im Rahmen der Israel-Woche mit Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland und in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Berlin-Brandenburg.
▸ *Jüdische Gemeinde »Wiedergeburt« LK Oberhavel (Oranienburg) e. V., Lehnitzstr. 36 | Eintritt frei, Spenden erbeten, Anmeldung erforderlich unter jg-oranienburg@t-online.de*

06.11. Freitag

19:30 Uhr | Mit Robert Kreis in die »Goldenen Zwanziger«
Mit Charme, Eleganz und Wortwitz zaubert Sie der „Fliegende Holländer“ Robert Kreis in eine der spannendsten Epochen: die „Goldenen Zwanziger Jahre“ und präsentiert Ihnen neue Perlen der Kleinkunst. Kreis beweist bei all seinen Auftritten, dass es auch in den heutigen Zeiten noch den Künstler gibt, für den Wortwitz, Schlagfertigkeit und Charme keine Fremdwörter sind.
▸ *Orangerie im Schlosspark | Karten ab 31,80 € in der TI und über reservix*

08.11. Sonntag

16 Uhr | Auf fremden Pfaden – Liederabend für Sopran, Bariton und Klavier
Eine musikalische Begegnung zweier Kulturen: Inspiriert von der Russlandreise Clara und Robert Schumanns entfaltet sich ein Programm, das von Sehnsucht, Abschied und Fernweh erzählt. Deutsche Romantik trifft auf russische Liedkunst: Mendelssohn Bartholdy, die Schumanns und weitere Vertreter erklingen neben Rachmaninow u. a. in einem Dialog zwischen vertrauten und exotischen Klangwelten. Ergänzt durch selten gehörte Kompositionen wird dieser Abend voller poetischer Intensität und musikalischer Entdeckungen.
▸ *Orangerie im Schlosspark | Karten ab 22 € in der TI und über eventim*

09.11. Montag

11:30 Uhr | Gedenken an die Opfer der Novemberpogrome
Die Stadt Oranienburg erinnert auch in diesem Jahr mit einer Gedenkveranstaltung an die Verbrechen an Jüdinnen und Juden in Oranienburg während der Pogromnacht am 9. November 1938. Die Veranstaltung findet traditionell in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde und den christlichen Gemeinden statt. Als Gastrednerin spricht die Schriftstellerin Lea Streisand.
▸ *Denkmal am ehemaligen Jüdischen Bethaus, Havelstraße / Ecke Neringstraße*

14 Uhr | Singen – Volkslieder aus allen Jahreszeiten
Manfred und Lothar laden herzlich zum gemeinsamen Singen mit Gitarre und Akkordeon ein.
Ob altbekannte Volkslieder, Schlager oder beliebte Melodien, hier darf jeder mitsingen und einfach Freude an der Musik haben. Die Liedertexte sind vor Ort vorhanden, sodass jeder ganz unkompliziert mitmachen kann. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Freude am Singen und die Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt.
▸ *Regine-Hildebrandt-Haus | Eintritt frei*

17:00 Uhr | »Bookdate«
Du liest gerne und bist auf der Suche nach dem nächsten Buch? Dann komm zum »Bookdate« und lass dich im Austausch mit der Gruppe inspirieren. Hier erfährst Du außerdem, welche Buchneuheiten es in der Bibliothek gibt. Anmeldung unter www.stadtbibliothek-oranienburg.de.
▸ *Stadtbibliothek | Eintritt frei*

10.11. Dienstag

9 Uhr | Fachveranstaltung »Suchtprävention gemeinsam gestalten«
Ob Vapes, Alkohol, synthetische Drogen oder digitale Medien das Suchtpotenzial gerade für junge Menschen scheint derzeit enorm. Prävention wirkt dabei am besten gegen Suchtgefahren. Die Fachveranstaltung macht Stärken und Bedarfe der Suchtprävention in unserer Region sichtbar.
▸ *Bürgerzentrum | Eintritt frei*

14.11. Samstag

20 Uhr | Liederabend mit den »Seelenmenschen Deluxe«
Drei Stimmen und drei Akustikgitarren bringen die Songs von Gerhard Gundi Gundermann zum Leben und kombinieren sie mit Stücken von Silly, Rio Reiser, Karat und weiteren musikalischen Leckerbissen wie ‚Als ich fortging‘ von Dirk Michaelis.
▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Karten 25€ in der TI oder über eventim*

15.11. Sonntag

16 und 17 Uhr | Frau Holle und der Winterzauber!
Husch, husch ins Märchenland! Es wirbelt bei unserer Puppenbühne Rabatz, denn Frau Holle schüttelt ihre Betten und lässt die Schnee-

flocken tanzen! Freut euch auf ein liebevoll gespieltes Puppentheater voller Magie, Witz und wundervoller Momente. Begleitet die fleißige Goldmarie und erlebt, wie selbst die kleinsten Taten große Wunder bewirken können. Ein märchenhaftes Abenteuer für kleine Träumer und große Märchenfans!
▸ *Eltern-Kind-Treff | Einlass 15:30 Uhr | Eintritt 5€ (Babys kostenfrei), Reservierung bitte an ekt@oranienburg.de*

16 und 18 Uhr | Liederabend mit den »Seelenmenschen Deluxe«
siehe 14.11.
▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Eintritt 25 € in der TI oder über eventim*

27.11. Freitag

19 Uhr | Poetry-Slam – Kiezpoeten – Poetry in der Orangerie
Hier treffen Poeten auf Comedians, ruhige Storytellerinnen auf wilde Bühnen-Performerinnen. Am Ende entscheidest Du, wen Du im Finale nochmal hören wirst: Wer hat Dich am meisten begeistert, zum Lachen oder Weinen gebracht? Wer beherrscht die Kunst des gesprochenen Wortes am Besten? Die Kiezpoeten bringen ein buntes Line-up aus Profis und Newcomern auf die Bühne. Ausserdem hat jeder die Möglichkeit, sich über die offene Liste für einen der Slams anzumelden.
▸ *Orangerie im Schlosspark | Karten ab 14 € in der TI und über reservix*

30.11. Montag

15 Uhr | Gemeinsam digital: Digitalsprechstunde in der Stadtbibliothek
Ab November 2026 bietet die Stadtbibliothek Oranienburg regelmäßig eine Digitalsprechstunde an – praktische Hilfe für alle, die sicherer mit Smartphone, Tablet und Computer umgehen möchten. Auftakt ist am 30. November. Geplante Themen: Chat-Programme (WhatsApp, Signal & Co.), E-Mail, Videotelefonie, Fahrpläne und -Tickets (z. B. Deutschland-Ticket), Passwörter, Updates, Backups, Betrugserkennung, Fotos verwalten, Streaming, Online-Ausleihe, eBooks sowie Online-Banking, Arzt-Termine und E-Rezepte.
Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und gemeinsam Vertrauen im Umgang mit neuer Technik aufzubauen.
▸ *Stadtbibliothek | kostenfrei; Anmeldung an stadtbibliothek @oranienburg.de oder Telefon (03301) 600 8660*

03.12. Donnerstag

19:30 Uhr | Megy Christmas – die glamouröse Weihnachts-Show
Kult-Travestie-Star Megy B. bringt uns alle ganz langsam in Weihnachtsstimmung. Diese musikalisch-freche Travestie unterhält ihre Zuschauer mit Humor, meist oberhalb der Gürtellinie und beflügelt die Fantasie. Nicht immer jugendfrei, aber stets charmant und niveauvoll präsentiert.
▸ *Orangerie im Schlosspark | Karten ab 32,90 € in der TI und über reservix*

04.12. Freitag

19:30 Uhr | Dinner for One ... oder das grausame Geheimnis
Entertainer Marc Rudolf und Schauspieler Asuka Tovazzi laden zu einer außergewöhnlichen Geburtstagsfeier ein: Zum 90. Geburtstag von Miss Sophie wird es ganz anders, als das Publikum es vom traditionellen Fernsehprogramm kennt. Die bekannte Handlung um Miss Sophie und ihren Butler James wird auf den Kopf gestellt. Ob Fans des Originals oder Neugierige – „Dinner for One – und das grausame Geheimnis!“ verspricht einen unvergesslichen Abend.
▸ *Orangerie im Schlosspark | Karten ab 32,90 € in der TI und über reservix*

05.12. Samstag

19 Uhr | Rio Reiser – gespielt von »Die Unbestechlichen«
Seit mehr als 35 Jahren rocken die Unbestechlichen die Bühnen dieser Welt. Im Gepäck: Songs von Rio Reiser und auch eigene Kompositionen. Als Supportband werden die Mädels von L.A.R.S. akustisch einheizen. Die vierköpfige Band spielt ein buntes Coverprogramm durch die Jahrzehnte.
▸ *Orangerie im Schlosspark | Karten ab 20,80 € in der TI und über reservix*

07.12. Montag

14 Uhr | Singen – Volkslieder aus allen Jahreszeiten
siehe 9.11.
▸ *Regine-Hildebrandt-Haus | Eintritt frei*

11. BIS 13.12.

Weihnachtsgans-Auguste-Markt
Weihnachtsmarkt vor barocker Schlosskulisse. Weitere Informationen und das Programm demnächst auf www.oranienburg.de/veranstaltungen
▸ *Schlossplatz*

11.12. Freitag

19 Uhr | »Shvayg Mayn Harts« – A Swinging Chanukkah
»Shvayg Mayn Harts« – Jiddische Lieder, modern arrangiert. Mit Roman Grinberg, Sasha Lurje, Dirigent Michael Alexander Willens und einem 13-köpfigen Orchester. Geboten werden traditionelle und neue Chanukka-Lieder auf Hebräisch, Jiddisch und Ladino sowie beschwingte jiddische Melodien, die einst vor der Shoah populär waren.
▸ *Orangerie im Schlosspark | Karten für 17 €(Kinder/Jugendliche 10€, Senioren 15€) auf https://koelnerakademie.de*

12. & 13.12. Sa & So

Musikalische Weihnacht im Schloss – Lesung und Musik
Lesung einer weihnachtlichen Geschichte und Musik für Sopran und Laute. Zwischen den Klängen von Stimme und Laute erklingt eine Erzählung von Charles Dickens. Traditionelle und moderne Weisen der englischen Renaissance und des Barock verweben sich mit zeitlosen Worten zu einer Reise durch die festliche Zeit. Sa, 12.12.: 16 u. 20 Uhr; So, 13.12.: 16 Uhr.
▸ *Schlossmuseum | Karten für 22 € (ermäßigt 14€, Soli-Preis 27€) in der TI sowie auf eventim*

14.12. Montag

17 Uhr | »Bookdate«
siehe 9.11.
▸ *Stadtbibliothek | Eintritt frei*

17.12. Donnerstag

19 Uhr | Adel vergiftet – Barock-Krimi-Dinnertheater
Mörderisch unterhaltsam. Mit Hingabe gespielt & Liebe serviert. Und wenn Sie möchten – spielen Sie mit! Die Aufführungen bieten interaktives Schauspiel und laden ein zum Miträtseln, Mitlachen und Genießen. Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend mit überraschenden Geschichten, tollen Kostüme, professionellen Künstlerinnen und Künstlern und ein leckeres 3-Gänge Deluxe-Menü (mit Fleischgericht und vegetarischer Variante) vom Brandenburger Koch-Weltmeister Christian Haferkorn. Vom 17.12. bis 20.12. finden insgesamt vier verschiedene Krimi-Dinnertheater in der Orangerie statt!
▸ *Orangerie im Schlosspark | Karten ab 116,10 € in der TI sowie auf reservix*

Sparmeldung aus Ihrer Nähe:

Noch bis 30.11. können Sie zur **ausgezeichneten HUK-COBURG** wechseln und sparen.

Kundendienstbüro
Mario Berott
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de

Vertrauensmann
Dirk Lüders
Lippestr. 18
16515 Oranienburg
Tel. 03301 536620
dirk.lueders@HUKvm.de

Vertrauensmann
Hendrik Scholz
Baltzerweg 67
16515 Oranienburg
Tel. 03301 576924
Mobil 0172 3802771
hendrik.scholz@HUKvm.de

HUK

Kräftig sparen und 0% Zinsen sichern![1]

Nissan Qashqai N-Connecta
Benzin Hybrid
Neuwagen
Automatik
10.393 € Ersparnis[2]

- beheizbares Lenkrad
- beheizbare Frontscheibe
- elektr. Heckklappe
- 360 Grad Monitor
- ProPILOT u.v.m.

Mit **0 €** Anzahlung bei uns schon ab **269 €** im Monat[1]

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Energieverbrauch kombiniert: 6,2 - 6,3 (l/100 km); CO_2-Emissionen kombiniert: 140 - 143 (g/km); CO_2-Klasse: E.
[1]Leasingangebot: Angebotspreis: 33.846 € zzgl. 1.290 € Überführungskosten. Leasingsonderzahlung 0 €, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à 269 €), 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten 14.202 €. Ein Angebotsbeispiel der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg für Privatkunden. [2]Ersparnis ggü. unserem Normalpreis. Abb. zeigt Sonderausstattung. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Am Juliusturm 54, **Spandau**
Tel. 030 3377380-0

Oranienburger Straße, **Wittenau**
Tel. 030 2580099-0

www.autohaus-wegener.de

BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- **Wintergarten**
- **Sonderkonstruktionen**
- **Terrassendächer**
- **Türen**
- **Kunststofffenster**
- **Rollladen**

Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06
info@boettcher-fensterbau.de
www.boettcher-fensterbau.de

Goldene Herbstangebote bei Honda!

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- *Finanzierung und Leasing*
- Werkstattservice für alle Typen
- *Ersatzteil- und Zubehörverkauf*
- *Unfall-Instandsetzung*
- *Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)*
- *Werkstatt-Leihwagen*
- *Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen*

Ihr Vertragshändler für Honda-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz
☎ **03 33 97/ 2 21 11**

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Weihnachtsfeier für Alleinstehende

am 24.12.2026 von 14 - 16 Uhr

im Regine-Hildebrandt-Haus

Wir laden Oranienburger (inklusive Ortsteile) Senioren und Seniorinnen wieder zu einer **„Weihnachtsfeier für Alleinstehende“** am 24.12.2026 von 14 - 16 Uhr in das Regine-Hildebrandt-Haus (Sachsenhausener Str. 1, 16515 Oranienburg) ein.

Bei Kaffee und Kuchen, kleinen Überraschungen und weihnachtlicher Musik wollen wir ein besinnliches Zusammensein verbringen.

Der Eintritt ist frei, da aber die Plätze begrenzt sind, bitten wir bis zum **4. Dezember 2026** um eine telefonische Anmeldung unter **03301/600 7558**.

Stadt Oranienburg

Familiengerechte Kommune Oranienburg